

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 154.

Freitag den 6. Juli

1883.



Echt englische Seiden-Handschuhe

in schwarz und couleur, reine Seide, nicht abfärbend, mit und ohne Finger (Milaines), mit und ohne Knöpfe (zum Schlupfen), in verschiedenen Längen, empfiehlt das neu eröffnete Handschuh-Geschäft von

D. Mandl,
37 Langgasse 37.

18813

Aechte amerikanische Regenmäntel

Tasche von 12 Mk. an empfehlen

Baumcher & Co. Hoflieferanten.

Badhaus zum goldenen Brunnen,

34 Langgasse 34.

Bäder à 50 Pf. im Abonnement, sowie schön möblierte Zimmer incl. Bad von 12 Mark an pro Woche.

Besitzer: S. Ullmann.

Gradhalter! Neu!

Das Praktischste und Wirkksamste auf diesem Gebiete empfohlen für jedes Alter

Gebr. Kirschhöfer,

32 Langgasse 32 im „Adler“.

Neue Melonen,

„ Aprikosen,

„ Birnen,

„ Pflaumen und

„ Reineclauden

C. Bausch, Delicatessenhandlung,
35 Langgasse 35.

Käse:

16872

Holländer per Pfd. 60 Pfg., 1a Emmenthaler, Cantalener, Romadour und Limburger empfiehlt

Eduard Böhm, 24 Kirchgasse 24.

Heinrich Lieding,

Gold- und Silberarbeiter,

empfiehlt sein Lager und Werkstätte zur Anfertigung von Schmuckgegenständen, Reparaturen aller Art unter Zusage reeller und prompter Bedienung.

10720

Geschäftslocal: 16 Ellenbogengasse 16, Parterre.

Lynch freres

Rheder



in Bordeaux.

Weingüterbesitzer.

Vertreter: **Eduard Böhm, Wiesbaden,**
24 Kirchgasse 24,

18200

empfiehlt aus seinem reichhaltigen Weinlager:

Per Flasche.	Mk.	Per Flasche.	Mk.
Bonnes Côtes	1.10.	Lamarque	2.50.
Premières Côtes	1.20.	St. Julien, Margaux	3.—
St. Emilion	1.50.	Pontet Canet	3.50.
Médoc	2.—	Léoville	4.75.

Feinere Marken laut Liste bis Mk. 15.00.

Weisse Bordeaux von Mk. 1.20 bis Mk. 15.00.

Cognac vieux per Flasche Mk. 3.00.

Cognac fine Champagne per Fl. Mk. 4.50, 6.00, 10.00.

Malaga, Madeira, Marsala, Malvoisie, Muscat,

Sherry, Port per Fl. à 2.50, 3.50 und 4.50.

Reinheit garantirt. — Bei Mehrabnahme Rabatt.

Camarté,

vorz. griech. Rothwein von ganz merkwürdigem Tannin-gehalt, gegen Magenleiden, sowie chronische Diarrhöen das beste Product der Erde, à Flasche Mk. 1.90 bei

M. Rieffel, Weißstraße 5.

Griechisches Wein-Depot,

16145

Ehren-Erklärung.

Ich Eades-Unterschiedener erkläre hiermit, daß ich den **Christian Deul**, Sohn des Johann Philipp Deul zu Nordenstadt, verleumdet habe und widerrufe ich hiermit meine betreffende unwahre Aussage.

Nordenstadt, den 4. Juli 1883.

Karl Köhler von Diedenbergen,
dermalen in Nordenstadt.

18936

Eine Kleidermacherin,

durchaus tüchtig, die lange in Paris als Zuschneiderin thätig war, empfiehlt sich in und außer dem Hause. Für gut-sitzende Arbeit wird garantirt. R. Kapellenstr. 5, Part. I. 18869

Mit nahezu wunderbarer Kraft

tödtet das neu entdeckte **Andel's**

Ueberseeische Pulver

Wanzen, Flöhe, Schwaben, Rassen, Fliegen, Moten, Ameisen etc. und zwar derart, daß von der vorhandenen Brut auch nicht eine Spur übrig bleibt!

!Dem Menschen total unschädlich!

In Wiesbaden bei **H. J. Viehoveer**, Marktstraße 23, und **Louis Schild**, Langgasse 3. (H. 36129.) 267

Notizen.

Heute Freitag den 6. Juli, Vormittags 10 Uhr:
Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die für den Neubau der Schlachthaus-Anlage dahier vorkommende Lieferung von Haupteinstufen und Bodenplatten für zwei Treppen etc., bei dem Stadtbauamt, Zimmer No. 30. (S. Tagbl. 150.)
Versteigerung der zur Concursmasse des „Hotel Victoria“ gehörigen Südwine und Biqueure, in dem großen Saale des Hotels, Eingang von der Wilhelmstraße. (S. heut. Bl.)

Ein **Kinder-Bettstellen** zu verk. Adierstraße 38. 18828

Eiserne **Bettstelle** bill. zu verk. Albrechtstr. 11, Dachl. 18828

Ein sehr gut erhaltener **Küchenschrank** billig zu verkaufen. Näheres Frankstraße 4, II links. 18823

Ein **Alter Korn** zu verkaufen Dogheimerstraße 21. 18862

Verloren, gefunden etc.

Verloren 3 kleine Kreuzchen an einem kleinen Ringe. Dem Wiederbringer Belohnung Moritzstraße 13, 2 St. 18871
Ein goldener Ring (Bügel) von einer goldenen Rem.-Uhr am Mittwoch Abend in der vorderen Langgasse verloren. Abzugeben gegen Belohnung bei **H. Eifert**, Schulgasse 9. 18903
Eine **Forquette** wurde am Freitag Abend hinter dem Kur-saale gefunden. Abzuholen Rheinstraße 48, 1 Stiege. 18812

Immobilien, Capitalien etc.

Ein **Haus**, neu und schön, mit Garten, zum Alleinbewohnen. 36,00 Mark.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 18915.

Zu kaufen gesucht

ein **Haus**, belegen in der Rheinstraße, Adelhaidstraße, Adolphs-allee. Bedingung: Vorgarten und mindestens 7-8 Zimmer in der Etage. Directe Offerten mit Preisangabe unter „Hamburg“ an die Expedition d. Bl. erbitten. 18836

Hochherrschaftliche Villa Clementine,

Wilhelmsallee, neben der englischen Kirche.

in noblem Stile erbaute Villa, zu verkaufen. Karten zur Bestätigung bei **C. H. Schmittus**, Bahnhofstraße 8, I. 1891
Landhaus, mittelgroß, schönste Lage, billig zu verkaufen. Näh. bei **Ph. Schäfer**, Nerostraße 21. 1888

• **Haus** mit Garten, Elisabethenstraße, 70,000 Mk.,
• **Haus** mit $\frac{1}{4}$ Morg. Garten, Mainzerstraße, 70,000 Mk.,
• **Haus** mit Garten, Parkstraße (comfort.), 70,000 Mk.,
• **Haus** mit Garten, Sonnenbergerstraße, 70,000 Mk.,
• **Haus** mit großem Garten, Emserstraße, 70,000 Mk.,
• **Haus** mit Garten, Kapellenstraße, 70,000 Mk. 18998
• **C. H. Schmittus**, Bahnhofstr., vis-à-vis Hotel Weins.

Ein kleines **Haus** in bester Geschäftslage ist mit oder ohne Geschäft zu verkaufen. Selbstkäufer belieben ihre Offerten unter Chiffre L. K. 1872 an die Exped. zu richten. 1888

• Eine reich ausgestattete Villa, mit großen herrlichen Parkanlagen, Nebengebäuden, Stallungen, Remisen, wegen Wegzug zu verkaufen. Für Interessenten Näheres bei **C. H. Schmittus**, Bahnhofstraße 8. 18919

Herrschaftliche Villa mit ca. 35 Zimmern, sowie Stallungen und prachtvollem Garten zu verkaufen durch **Fr. Bellstein**, Bleichstraße 7. 1888

• ≡ Haus in Geschäftslage, ≡

in bester Geschäftslage der Innenstadt, zu verkaufen.
C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 1891
Feines **Haus**, Rheinstraße, zu verkaufen durch **Fr. Bellstein**, Bleichstraße 7. Nähere Auskunft wird erteilt bis 9 Uhr Morgens und bis 4 Uhr Nachmittags. 1888

|| ≡ Privat-Hotel, ≡ ||

Haus mit Garten, in sehr guter Lage zu verkaufen.
C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8, I. 1891
Villa, Geisbergstraße, 36,000 Mark, eine Mühle mit Länderei, Wirtschaft zu verkaufen.
C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 1891

= Haus in der Rheinstraße =

sehr preiswürdig zu verkaufen.
C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 1891
Ein gut frequentirtes Kurz-, Mode-, Weiß- u. Wollewaaren-Geschäft ist wegzugshalber per Ende August abzugeben. Reflectanten belieben ihre Adressen unter M. L. 15 an die Expedition d. Bl. zu richten. 1888
Ein **Kohlen-Geschäft** mit dazu passender Wohnung ist ab 1. October zu vermieten Casselstraße 3. 1888

Capital auf I. Hypothek auszuleihen.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 18911
6000 Mark werden ohne Unterhändler auf 2. Hypothek (so gut wie 1.) zu 5% zu leihen gesucht. R. Exped. 1888
9000 Mark werden gegen gute, erste Hypothek von einem pünktlichen Binszahler zu 4 1/2% ohne Makler zu leihen gesucht. Off. unt. W. E. 20 an die Exped. d. Bl. erb. 18940
(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

- Ein ordentliches, reinliches Mädchen sucht Stelle zur Aus-
 führung im Kochen oder Monatsstelle. N. Friedrichstr. 31, Stb. 18872
- Ein junges Mädchen aus guter Familie sucht in einem besseren
 Hause gegen Vergütung das Kochen zu erlernen. Offerten
 unter C. K. 60 an die Expedition erbeten. 18845
- Ein ges., unabh. Mädchen sucht Monatsstelle oder für den
 ganzen Tag Beschäft. N. Schwallbacherstr. 31, Bdh. 3. St. 18873
- Eine resolute, unabhängige Wittwe sucht Monatsstelle oder
 sonstige Beschäftigung; auch kann dieselbe gut serviren und nimmt
 auch Nachtwachen bei Kranken an. N. Römerberg 35. 18612
- Eine reinliche Frau sucht Monatsstelle oder sonstige Beschäf-
 tigung. Näheres Goldgasse 18, 2. St. 18859
- Eine junge Frau (Israelitin) wünscht eine Kranke
 zu bedienen oder sonstige Stelle. Näh. Mainz,
 große Emmerausstraße 1^{1/10}. 18927
- Ein Mädchen, welches Kleider machen kann und alle feineren
 Hausarbeiten versteht, sowie von der Herrschaft gut empfohlen
 ist, sucht Stelle. Näh. Exped. 18841
- Ein br. Mädchen m. 2. u. 6jähr. Beugn., welches gutb.
 kochen kann u. Hausarbeit verst., f. Stelle. N. Wegberg. 21, II.
- Ein anst. Mädchen, das im Kleidermachen und in der Haus-
 arbeit bewandert ist, sucht Stelle. Näh. Adlerstraße 47. 18940
- Ein gebildetes, junges Mädchen (Norddeutsche), musikalisch,
 welches England und Frankreich bereist hat und der englischen
 Sprache mächtig ist, sucht Stelle als Reisebegleiterin oder dergl.
 Offerten unter E. E. 76 an die Exped. 18818
- Ein treues, fleißiges, reinliches Mädchen, das alle Hausarbeit
 gründl. versteht, sucht Stelle. N. Albrechtsstraße 11, Stb. 18823
- Eine tüchtige Herrschaftsköchin, seine und einfache Haus-
 mädchen, Mädchen, die kochen können für allein, 1 Hotelzimmer-
 mädchen und Mädchen für alle Arbeit suchen Stellen durch
 Ritter, Webergasse 15. 18885
- A German Lady who has lived in England
 in good families) seeks an engagement with
 an American family as useful traveling Com-
 panion or with Children. Please apply to the
 Office of this paper.** 18260
- Ein anständiges Mädchen, welches feinschneiderisch kochen kann
 und alle Hausarbeit versteht, sucht baldigst Stelle. Näheres
 der Expedition d. Bl. 18950
- Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, nähen, bügeln,
 serviren und etwas kochen kann, sucht baldigst Stelle. Näheres
 der Expedition d. Bl. 18951
- Stellen wünschen:** 1 Ladenmädchen in ein Manufaktur-
 Geschäft, 1 perfekte Herrschaftsköchin, 1 gute, feinschneiderische
 Köchin, sowie einige tüchtige Mädchen durch
 A. Eichhorn, Schwallbacherstraße 55. 18941
- Zwei Mädchen, w. bürgerl. kochen k., zu aller häusl.
 Arbeit willig sind, suchen Stellen. N. Hochstraße 6.** 18939
- Eine gute Köchin und 2 Hausmädchen mit guten Beugnissen
 suchen Stellen. Näheres Hefnergasse 15. 18962
- Ein anständiges Mädchen, welches gut nähen und bügeln
 kann, sucht Stelle. Näheres Adlerstraße 58, 3. Stod. 18957
- Ein junges Mädchen** sucht sofort Stelle zu Kindern,
 und Logis nicht nöthig. Näh. d. Frau Stern, Kranzplatz 1.
- Ein gewandter Herrschaftsdienner mit guten Beugnissen
 und Empfehlungen (z. B. noch in Stellung) sucht anderweitige
 Beschäftigung. Gef. Offerten unter R. K. 150 werden an die Ex-
 pedition d. Bl. erbeten. 18822
- Ein junger Bursche sucht Beschäftigung als Hausbursche u.
 Näheres Römerberg 3, Parterre links. 18956
- Ein junger Mann mit guten Beugnissen sucht eine Stelle
 als Diener oder Hausbursche; derselbe kann auch mit Pferden
 umgehen und geht auch auswärt. Näheres bei Stilger,
 Langgasse 9 im 2. Stod. 18944

Eine feinschneiderische Köchin, welche gute
 Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht Stelle. Näh.
 Adlerstraße 54, 3. St. 18870

Personen, die gesucht werden:

- Zum Bröckchentragen wird Jemand gesucht Friedrich-
 straße 37. 18902
- Eine anständige, reinliche Person für Morgens 2 Stunden
 gesucht Nicolassstraße 5, Seitenbau, Parterre. 18896
- Gesucht ein braves, gelesenes Mädchen. Näheres Saalgasse
 No. 30, Parterre. 18892
- Ein tüchtiges Mädchen, das alle Haus- und
 Küchenarbeit versteht, sowie gute Zeugnisse auf-
 weisen kann, wird zu einer ruhigen Familie gesucht. Näheres
 Dranienstraße 22, 1. St. 18860
- Ein junges Mädchen wird gesucht Röderstraße 2. 18931
- Stiftstraße 1 ein Mädchen f. leichte Hausarbeit gesucht. 18929
- Ein reinliches Mädchen, welches Hausarbeit versteht und
 etwas kochen kann, gesucht Marktstraße 30 im Laden. 18925
- Kapellenstraße 17 wird ein gut empfohlenes,
 tüchtiges Hausmädchen gesucht. Näh. von 10 bis
 12 Uhr Vormittags.** 18901
- Gesucht zum 15. Juli oder später ein Zimmermädchen,
 welches sehr gut nähen und auch Stärkwäsche bügeln kann,
 Haineweg 7. 18814
- Gesucht ein braves, fleißiges und reinliches Mädchen für
 Küche und Hausarbeit Dohheimerstraße 48, 1 Treppe hoch.
 Meldung von 10 Uhr ab. 18946
- Ein begriffsvermögender Junge von ordentlichen Eltern kann
 die Schlosserei erlernen Adlerstraße 9. 18832
- Ein Zimmerkellner, 1 tüchtiger, junger Koch und Saal-
 kellner gesucht durch Ritter, Webergasse 15. 18885
- Schlossergefellen gesucht von Georg Beer, Saalgasse.
 Knaben für leichte Arbeit gesucht.

A. Abels, Sattler und Bronceur,
 Weilstraße 20,

Atelier für Reparatur und Renovirung aller
 Luxus- und Schmuckgegenstände. 18815

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Angebote:

- Geisbergstraße 10** sind zwei Zimmer und Küche zu
 vermieten. 18943
- Geisbergstraße 20** ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon,
 4 Zimmern, Küche, Glasabschluß, 2 Mansarden und allen
 Bequemlichkeiten, auf October zu vermieten. Zur Einsicht-
 nahme wende man sich an Frau Malloff im Sou terrain
 daselbst oder an Louis Hack, Rerothal 6. 18942
- Karlstraße 36 ist die Bel-Etage sogleich oder auf 1. October
 zu vermieten. 18963
- Kirchgasse 17 ist eine Mansardwohnung an eine ruhige
 Familie ohne Kinder zu vermieten. 18952
- Michelsberg 9 ist eine Mansard-Wohnung mit Keller zu
 vermieten. 18958
- Kerosstraße 16, Hinterhaus, ist ein großes Zimmer nebst
 Küche per 1. August zu vermieten. 18948
- Wellrichstraße 6 ist eine schöne Parterre-Wohnung von 3
 Zimmern, Küche, Mansarde u. und im Seitenbau eine schöne
 Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. an ruhige Leute per
 1. October zu vermieten. Näh. das. bei G. Raus. 18947
- Eine geräumige Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche,
 Speicher und Keller, ist zum 1. October zu beziehen. Näh.
 im „Anker“, Reugasse 9. 18959
- Verschiedene Wohnungen, je 3 Zimmer, Küche, Speisekammer
 und Zubehör, herrlich gelegen, sind auf 1. August eventuell
 1. October preiswürdig zu vermieten. Näh. bei Zimmermeister
 Heinrich Bollmerscheidt, Philippsbergerstraße 1. 18954

(Fortsetzung in der 1. und 2. Beilage.)

Heute

Vormittag von 10 bis 1 Uhr:

Versteigerung

von

Südweinen & Liqueuren

im

Hôtel Victoria.

Ferd. Müller,

Auctionator.

257

Die Obsterescenz

319

auf Villa Julenheim bei Eltville pro 1883

wird nächsten Montag den 9. Juli cr. Nachmittags 4 Uhr auf der Bürgermeisterei zu Eltville an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

Das Obst kann täglich auf der Villa eingesehen werden. Näheres durch Gärtner Joseph Jacob dafelbst. (D.F. 14149)

Saalbau Herenthal,

Stiftstraße 16.

Angenehmes, kühles Gartenlokal, bestrenommierte Regelmäßigkeit, vorzügliches Lagerbier zu jeder Tageszeit frisch vom Eis, guten Apfelwein, preiswürdige Weine u. dgl. m. 149

Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung habe ich seit 1. Juli von Hellmündstraße 17a nach Walramstraße 4 verlegt.

Karl Birk, Pfisterermeister,
Georg Bird's Nachfolger.

18830



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Messergasse.

Ganz frisch vom Fang in Eis verpackt: Egmunder und Helgoländer Schellfische ausgezeichnete Qualität, sehr frische Cablian in ganzen Fischen per Pfd. 50 Pfg., im Aufschnitt etwas höher, ächten Rheinsalm, Ostsee-Salm (Lachs), kleine Salm von ca. 6 Pfd., per Pfd. 1,40 Mt., Silber- und Lachsforellen 1,50 Mt., sehr frische Seezungen (Soles), Steinbutt (Turbot), Ostender Matrelen (Magueraux), Flussander (lebendfrisch) von 1 1/2—5 Pfd. schwer, Hechte, Aale, Karpfen, Schleien etc.

F. C. Hench, Hoflieferant. 323

Matjes-Häringe

feinster Qualität empfiehlt

18846

C. Bausch, Langgasse 35.

Feiner billiger Mittagstisch Gelsbergstrasse 4, 2 Treppen hoch. 15609

Ein zweithüriger Eisschrank billig zu verkaufen Walramstraße 11, Parterre. 18922

Restauration

Zum Deutschen Hof

Nachdem durch Verkauf die seit einer Reihe von Jahren von dem Unterzeichneten geführte Restauration an Herrn **Wilh. Bürstlein** übergegangen ist, sage ich meinen werthen Gästen, Freunden und der Nachbarschaft für das mir bewiesene Wohlwollen besten Dank und bitte, dasselbe meinem Nachfolger übertragen zu wollen.

Wiesbaden, den 1. Juli 1883.

C. H. Scheurer.

Mit Bezug auf Vorstehendes erlaube ich mir meine Freunde und Nachbarn, sowie ein verehrliches Publikum zu recht zahlreichem Besuche meiner

Restauration & Gartenwirthschaft Zum Deutschen Hof

2 Goldgasse 2,

einzuladen.

Wilh. Bürstlein.

Restauration & Gartenwirthschaft Zum Deutschen Hof

2 Goldgasse 2.

Grosser, schattiger Garten & Restaurations-Saal
Grösserer und kleinerer Saal
für Vereine und Gesellschaften.

Vorzügliche Küche, Mittagstisch, reine Weine
und

ausgezeichnetes

Frankfurter Lagerbier v. G. Henrich

per Glas 10 Pf. direct aus dem Eis

bei aufmerksamer Bedienung empfiehlt

Wilh. Bürstlein,

Zum Deutschen Hof

2 Goldgasse 2.

Wiesbaden, den 1. Juli 1883.

Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Nachdem am 22. Mai d. J. die vorgeschriebene Revision des Abchlusses der Bücher und der Geld- und Documenten-Bestände stattgefunden, bringen wir zur öffentlichen Kenntniss, dass beim Jahreschlusse 1882 das Vermögen der Anstalt einschliesslich 151,890 M. 65 Pf. Cautionen der Beamten, Agenten etc.

53,742,857 M. 59 Pf. betragen hat, mithin **2,317,505 " 28 "**

mehr als beim Jahreschlusse 1881.

Die näheren Einzelheiten ergibt der soeben erschienene Rechnungsbuch für das Jahr 1882, welcher bei den Haupt- und Spezial-Agenten, sowie bei der Hauptkassette in Berlin, Kaiserhofstrasse 2, einzusehen ist.

Die vom 2. Januar 1883 ab zahlbaren Renten für das Jahr 1883 betragen:

- bei den Jahresgesellschaften 1839 bis incl. 1877 von einer vollständigen Einlage à 300 M.,
- bei den Jahresgesellschaften 1878 bis incl. 1882 von einer vollständigen Einlage à 100 M.

Bei der Jahresgesellschaft	in Klasse									
	I. Klassen-Rente.	II. Klassen-Rente.	III. Klassen-Rente.	IV. Klassen-Rente.	V. Klassen-Rente.	VI. Klassen-Rente.	VII. Klassen-Rente.	VIII. Klassen-Rente.	IX. Klassen-Rente.	X. Klassen-Rente.
1839	15.70	20.40	2.—	33.85	1.15	133.60	—	450.—	—	—
1840	15.20	18.35	1.80	30.05	3.—	104.75	—	450.—	—	—
1841	14.25	17.05	1.70	25.10	2.50	68.35	—	450.—	—	—
1842	14.15	17.55	1.75	24.10	2.40	54.35	—	285.60	450	—
1843	14.35	16.50	1.65	23.50	2.35	56.40	—	181.25	—	—
1844	14.50	17.40	1.70	22.45	2.20	80.85	—	—	—	—
1845	13.55	15.60	1.55	19.65	1.95	37.60	—	186.95	—	—
1846	13.35	16.50	1.65	18.50	1.85	33.45	1.55	415.25	—	—
1847	13.25	17.40	—	20.15	2.—	41.20	—	50.10	—	—
1848	13.50	15.40	—	26.50	2.65	29.65	2.95	—	—	—
1849	13.—	15.10	—	16.70	1.65	38.40	—	47.95	—	—
1850	13.15	15.15	—	19.60	1.95	25.55	2.55	109.15	—	—
1851	13.25	15.40	—	20.30	2.—	28.15	2.80	45.90	—	—
1852	13.10	14.50	—	16.85	1.65	31.65	3.15	44.25	—	—
1853	13.05	14.45	—	17.70	1.75	29.50	2.95	176.40	—	—
1854	12.65	14.85	—	18.10	—	23.80	2.35	53.75	—	—
1855	13.10	16.10	—	16.15	—	29.90	2.95	43.95	—	—
1856	12.70	14.30	—	16.10	—	24.65	2.45	54.50	—	—
1857	12.60	15.30	—	17.65	—	20.25	2.—	43.20	—	—
1858	12.50	14.70	—	16.10	—	18.30	1.80	34.10	—	—
1859	12.30	14.60	—	15.80	—	30.05	3.—	40.25	—	—
1860	12.30	14.45	—	16.75	—	20.35	—	36.20	—	—
1861	12.50	15.30	—	15.20	—	20.10	—	28.80	—	—
1862	12.30	13.95	—	16.85	—	17.—	—	30.85	—	—
1863	12.45	13.65	—	15.70	—	15.50	—	31.05	—	—
1864	12.25	13.40	—	15.55	—	17.65	—	24.30	—	—
1865	12.20	13.05	—	18.10	—	17.90	—	24.50	—	—
1866	12.45	13.40	—	14.10	—	16.35	—	17.95	—	—
1867	12.30	13.50	—	15.—	—	17.80	—	20.05	—	—
1868	12.10	13.40	—	15.55	—	18.95	—	18.55	—	—
1869	12.20	12.90	—	14.50	—	19.70	—	22.30	—	—
1870	12.20	13.10	—	14.75	—	18.15	—	19.90	—	—
1871	12.05	12.95	—	14.55	—	16.25	—	19.05	—	—
1872	12.—	13.10	—	14.55	—	15.55	—	19.50	—	—
1873	12.—	13.—	—	14.70	—	15.80	—	17.15	—	—
1874	12.05	13.—	—	14.70	—	15.40	—	17.30	—	—
1875	11.70	13.20	—	14.30	—	15.20	—	17.35	—	—
1876	11.75	12.80	—	14.—	—	15.15	—	17.95	—	—
1877	11.65	12.70	—	13.95	—	15.25	—	18.05	—	—
1878	4.35	4.55	—	4.95	—	5.—	—	5.40	5.90	—
1879	4.30	4.50	—	4.85	—	5.—	—	5.25	5.80	—
1880	4.30	4.45	—	4.65	—	5.—	—	5.15	5.65	—
1881	4.15	4.35	—	4.60	—	4.90	—	5.05	5.65	—
1882	3.40	3.60	—	3.80	—	4.—	—	4.20	4.60	—

Statuten, Prospekte, Reglements über alle Arten Leibrenten

und Capitalversicherung, sowie über unsere öffentliche obrigkeitlich bestätigte Sparkasse werden gegen 10 Pf. baar oder in Briefmarken verabsolgt.

Einlagen werden an allen Wochentagen von 10 bis 2 Uhr in unserem Geschäftslokale Kaiserhofstrasse 2 angenommen. Berlin, den 12. Juni 1883.

Direction
der Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt.

Nähere Erkundigungen über die Anstalt und deren Geschäftszweige können bei den unterzeichneten Agenten eingebracht, dabei sämtliche Druckfachen, Statuten, Prospekte, Versicherungsbedingungen unentgeltlich in Empfang genommen und Einlagen zu den Jahresgesellschaften eingezahlt, sowie Anträge auf Versicherung von Renten oder Capitalien gestellt werden.

Haupt-Agentur Coblenz: Special-Agentur Wiesbaden:
Gustav Lorenz. Feller & Gecks.

Kriegerverein „Allemannia“.

Samstag den 7. Juli Abends 9 Uhr:

Generalversammlung im Vereinslokale.

Tagesordnung: 1. Einladung mehrerer Vereine;
2. Vereins-Angelegenheiten.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht **Der Vorstand.** 235

Glaser-Gesellschaft.

Samstag den 7. Juli Abends 9 Uhr findet unsere
ordentliche Generalversammlung

im Vereinslokale mit folgender Tagesordnung statt:

- 1) Jahresbericht; 2) Rechnungsablage des Cassiers; 3) Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission; 4) Neuwahl des Vorstandes; 5) Verschiedenes.

Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen ersucht

18891 **Der Vorstand.**

Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Wir ersuchen unsere Mitglieder, sich **Samstag Nachmittag 1 Uhr recht zahlreich im Vereinslokale zu versammeln** behufs Theilnahme an der Festlichkeit des **Bürger-Schützen-Corps.**

NB. Vereinskleidung.

Der Vorstand. 127

Meyer's Conversations-Lexicon

3. Auflage, Supplementbände:

Bd. I—III, elegant gebd., wie neu, 18958

statt M. 30.— nur M. 22.50.

Wiesbaden:

Keppel & Müller,

34 Kirchgasse 34.

Antiquariat und Buchhandlung.

Billigste Bezugsquelle für deutsche und ausländ. Literatur.

Echt Professor Dr. Jäger's

Normal-Socken,

Normal-Strümpfe,

Normal-Beinlängen mit Anstrickgarn

aus echter Naturwolle

empfiehlt

L. Schwenck, Mühlgasse 9.

Amerikanische Cigaretten & Tabake

sind frisch eingetroffen.

J. C. Roth,

Wilhelmstrasse 42a, Ecke der Burgstrasse.

18845

Filiale: 31 Langgasse 31.

Van Houten's

1/4 Ko. Mk. 3.30,
1/2 Ko. " 1.80,
3/4 Ko. " 0.95.

reiner löslicher
CACAO

Es wird gebeten
die Preise zu
beachten.

feinster Qualität. Bereitung „augenblicklich“. Ein Pfund genügend für 100 Tassen.
Fabrikanten G. J. van Houten & Zoon in Weesp, HOLLAND.
„Zu haben in den meisten feinen Delicatess-, Colonialwaaren- u. Droguenhandlungen.“



Trade Mark.

NUBIAN BLACKING,
bester engl. Leder-Glanz-Lack
für Stiefel, Lederzeuge, Geschirre etc.,
macht wasserdicht und färbt nicht ab.
Bereitet von der **Nubian Mfg. Co.,**
London. Man bittet die Schutzmarke
genau zu beachten.

Preis per Flasche 1 Mark, per
Duzend Flaschen 8 Mark.

Haupt-Depot für den Continent:

August Schick, Frankfurt a. M.

(Foreign Sole Sewing Machine Co.).

273

Specialität: **Schuh-Maschinen-Schwärze** etc.

Hente Freitag

und die folgenden Tage werden im Saale **Michels-berg 22** 12 compl., franz., russ. Betten, 20 tannene Betten mit Kofhaar- und Seegras-Matrosen, Deckbetten und Kissen, 25 Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke, eine große Anzahl Kommoden, Consolen, Waschkommoden und Nachtschränken mit und ohne Marmor, Garnituren, Sopha's, Cessel, Spiegel, Stühle, Gallerien, Küchenschränke, Ausziehb., ovale und viereckige Tische, 1 feine, schwarze Salon-, 2 elegante Schlafzimmer- und 3 Schlafzimmer-Einrichtungen sehr billig verkauft.

H. Markloff. 18867

Billig zu verkaufen

ein Schlaffopha, Seitenlehne zum Umklappen, eine Chaise longue, zwei wenig gebrauchte Kanape's, ein Cessel mit Einrichtung, zwei französische Betten, sowie drei eiserne Gefindebetten **Schwalbacherstraße 37. 18906**



Mainzer Fischhalle.

Täglich auf dem Markt und
Mühlgasse 13.

Aechten Rheinsalm im Ausschnitt billigst, lebende, große Schleien, Hechte, Barsche, Aale, sehr schöne Karpfen per Pfd. 80 Pfg., frische Ostender Seezungen (Soles), Steinbutt (Turbot), Fluszkander, Silber-Forellen aus dem Bodensee, Blauschellchen (Ferras), Schollen, ganz frische Egmonder Schellfische von 20 Pfg. an per Pfd. empfiehlt

18150

A. Prein.

Neue

Frankenthaler Kartoffeln

p. Centner 10 Mk., p. Rumpf 96 Pfg.

18949

K. Glaser, Rengasse 14.

Kleiderschränke, einth., neu, werden, um damit zu räumen, zu 18 und 20 Mk. verkauft bei Schreiner **Wolf, Römerberg 36.**
Parz. Kanarien-Pahnen bill. zu verl. Dohheimerstr. 12, I.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere Schwester und Tante, Fräulein **Elise Schmidt**, nach kurzem, aber schwerem Leiden zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet heute Freitag den 6. Juli Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Im Namen der Hinterbliebenen:

18961

J. Keller, Metzger.

Todes-Anzeige.

Berwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere innigstgeliebte Gattin, Mutter, Schwester und Schwägerin, **Johannette Deuser**, geb. **Guckes**, durch einen sanften Tod zu sich zu rufen. Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Samstag den 7. Juli Nachmittags 6 Uhr vom Leichenhause aus statt. 18904

Danksagung.

Allen denen, welche an dem herben Verluste unserer innigstgeliebten Tochter so herzlichsten Antheil nahmen, für die reiche Blumenpende, sowie für die trostreiche Grabrede des Herrn Prediger Voigt aus Offenbach sagen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank.

18579

Georg Assmus nebst Familie.

Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten, welche an dem uns so hart betroffenen Verluste unserer nun in Gott ruhenden, lieben, unvergeßlichen Frau und Mutter, **Elise Kleber**, so innigen Antheil nahmen und dieselbe zur letzten Ruhestätte geleiteten, sowie für die vielen Blumenpenden sagen wir hiermit unseren innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Heinr. Kleber, Gatte.

Louis Kleber,

Heinr. Kleber, } Kinder.

Emil Kleber,

18750

Danksagung.

18843

Allen Freunden und Bekannten, welche an dem uns so hart betroffenen Verluste unseres nun in Gott ruhenden, lieben, theuren Mannes, Schwiegerjohnes und Schwagers, **Johann Scheerer**, so innigen Antheil nahmen und ihn zur letzten Ruhestätte geleiteten, sagen wir hiermit unseren innigsten Dank.

Frau **Maria Scheerer Wwe. und Angehörige.**

Schönes Maculatur

zum Einwickeln per Ries Nr. 1.50 in der Expedition d. Bl.

Tages-Kalender.

Heute Freitag den 6. Juli.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule.

Fortsetzung der Impfung der im Jahre 1882 u. geborenen Kinder, Nachmittags von 5—6 Uhr in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 5. Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Riegenturnen.

Mahnereifangverein „Concordia“. Abends präzis 9 Uhr: Probe im Vereinslokal (Stadt Frankfurt).

Sefangverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe. Gesellschafter „Fidelio“. Abends: Zusammenkunft im Vereinslokal.

Locales und Provinzielles.

* (Se. Majestät der Kaiser) wird, soweit bis jetzt bestimmt, heute Freitag den 6. d. M. seine Cur in Gms vollenden und Nachmittags von dort nach Coblenz abreisen, wo Höchstselbe zum Besuch Ihrer Majestät der Kaiserin bis zum 9. Juli zu verbleiben gedenkt. An diesem Tage, Montag, erfolgt alsdann die Weiterreise von Coblenz über Karlsruhe nach der Insel Mainau, woselbst wieder, wie alljährlich, ein etwa sechstägiger Aufenthalt in Aussicht genommen ist. Die großherzoglich badischen Herrschaften sind bereits von Karlsruhe nach der Mainau abgereist.

✓ (Schöffengericht. Sitzung vom 5. Juli.) Schöffen: die Herren Tapezier Philipp Gaab und Rosamentirer Gottschalk, Beide von hier. — Die zu Oberlindbach geborene Frau eines Dachdeckers soll die dasselbe Haus mit ihr bewohnende Frau eines Tagelöhners, Beide aus Diebrich, beleidigt haben, indem sie am 7. April und früher verschiedenen Personen gegenüber mit Bezug auf sie Thatsachen behauptet, welche geeignet erscheinen, sie in der öffentlichen Meinung herabzusetzen (Vergehen gegen §. 186 des Strafgesetzbuches). Es stellt sich jedoch im Laufe der Verhandlung heraus, daß die von ihr ausgesprochenen Behauptungen keinerlei Beleidigungen der Privatklägerin enthielten resp. daß, falls dem doch so, Mangeln rechtzeitiger Stellung des Strafantrages Verjährung eingetreten sei. Weil die Klägerin demgemäß den Beweis für die Anklage nicht erbracht hat, wurde die Privatbeklagte freigesprochen und die Privatklägerin mit den Kosten des Verfahrens belastet. — Einem Tages zu Beginn dieses Jahres besuchte der Reisende eines Tuchgeschäftes in Wipperfurth einen hiesigen Schuhmachermeister und nahm von demselben eine Bestellung entgegen. Da zu derselben Zeit nun der Schwager des Bestellers gerade eines neuen Hoses bedurfte, so fand er sich bereit, ihn dem Geschäft zu empfehlen und für ihn gut zu sagen. Einige Zeit war darüber hingegangen, da erfuhr der Mann, daß der Andere nicht allein das Tuch zu einem Hosen, sondern zugleich für Hose und Weste in Auftrag zu geben für gut befunden hatte, ein Umstand, welcher ihm umsoweniger anstand, als die Zahlung des Betrages (40—50 M.) nicht nur ihm, sondern — und das war die Hauptsache — besonders seinem Schwager eventuell äußerst schwer geworden wäre. Soweit glaubte er seine Bürgschaftleistung unter seinen Umständen ausüben zu sollen. Er sandte daher an die fragliche Firma ein Schreiben des Inhalts, dem Verwandten das bestellte Tuch nicht zu schicken. Dieser sah darin eine Ehrenkränkung resp. Creditabridung und erhob deshalb gegen den Schwager Privatklage. Alle Einigungsversuche des Herrn Vorsitzenden des Gerichtshofes blieben erfolglos. Der Kläger glaubte, zu sehr beleidigt worden zu sein, um die Hand zur Versöhnung zu bieten. Das nach nur kurzer Beratung verkündete Urtheil sprach den Beklagten von Strafe frei in Erwägung, daß die seinerzeitige Absicht, zu beleidigen, kaum vorausgesetzt werden könne, daß es ihm vielmehr augenscheinlich nur darum zu thun gewesen, sich selbst vor Schaden zu sichern. Die Kosten des Verfahrens hat der Privatkläger zu tragen. — Die Frau eines Schlossermeisters aus Diebrich scheint am 14. April ärgerlich darüber gewesen zu sein, daß eine derzeit dasselbe Haus mit ihr bewohnende Frau in ihrer unmittelbaren Nähe mehrere schmutzige Tücher ausgehängt hatte und die denselben entfallenen Unreinigkeiten in ihr Gesicht flogen. Sie soll deshalb der Anderen eine Schüssel Asche vor die Nase geworfen haben, indem sie dieselbe zugleich mit einigen dastehenden Worten anrede. Die daraufhin erhobene Privatklage fand, nachdem die Beklagte bereits vernommen waren, ihren Abschluß dadurch, daß die Klägerin auf die Bestrafung Verzicht leistete, die Beklagte aber sich zur Tragung der aufgelaufenen Kosten verpflichtete.

* (Amtsbezirksrath.) Unter dem Vorstehe des Königl. commiss. Amtmanns Herrn Landraths Grafen Matuzala fand am 3. d. Mts. die Amtsbezirksrathssitzung für das Landamt Wiesbaden statt, in welcher die Herren Amtsbezirksrathmitglieder Bürgermeister Heydenheimer von Diebrich, Bürgermeister Seuburger von Bierstadt, Bürgermeister Birch von Schierstein, Bürgermeister Seelgen von Sonnenberg, Bürgermeister Silberstein aus Dohheim Theil genommen haben. Zur Verhandlung kamen: 1) Der Kulturplan vom Nauroder Gemeindefeld, welcher, nachdem Herr Oberförster Schöndorf als Sachverständiger persönlich in der Sitzung die nöthigen Erläuterungen gegeben hatte, nach dem Vorschlage der Forstbehörde genehmigt wurde. 2) Der Antrag der Gemeinde Kuringen auf Ausstodung des Walddistrictes „Nothenberg“ vom Zwecke der Anlage von Ackerland wird genehmigt. 3) Ein Unter-

stützungsgeßuch aus Diebrich wird als unbegründet abgewiesen. 4) Ein weiteres Unterstützungsgeßuch von Diebrich wird abgewiesen, da Petent im Sommer im Stande ist, sich und seine Frau zu ernähren; dahingegen soll der Armen-Deputation in Diebrich anheimgegeben werden, im Winter Unterstützung zu leisten. 5) Ein drittes Unterstützungsgeßuch wurde als erledigt angesehen, da der Wittstellerin inzwischen eine außerordentliche Unterstützung gewährt worden ist. 6) Uebnahme der über die dem Bürgermeister zu Diebrich gewährte Aversionalsumme für Schreibmaterialien in der Gemeindeverwaltung Diebrich seit 1876 mehr verausgabten Kosten auf die Gemeindecasse wird nach dem Beschlusse des Gemeinderaths daselbst vom 28. December v. J. genehmigt; ebenso wurde der Antrag genehmigt, bei der Königl. Regierung darum nachzusuchen, daß an Stelle der seither gewährten Aversionalsumme die für Schreibmaterialien wirklich verausgabten Kosten auf die Gemeindecasse übernommen werden. 7) Der Antrag auf Erhöhung des Gehaltes des Lehrers Pfeifer und der Industriehlehrerin Braun von Nauroder wird dahin genehmigt, daß Ersterem eine Zulage von 200 M., und Letzterer eine solche von 40 M. zu bewilligen sei. 8) Die zwischen der Gemeinde Dohheim und Frauenstein mit Privaten abgeschlossenen Kaufverträge werden genehmigt.

* (Communal-Landtag.) Die Herren Appellations-Gerichts-Vize-Präsident a. D. Vertram und Rentner Chr. Gaab dahier, deren Funktionsperiode als Mitglied resp. dessen Stellvertreter mit dem 30. September d. J. abläuft, sind in dem gestern hier stattgehabten Termine zur Neuwahl fast einstimmig für die Wahlperiode 1888/89 in den gleichen Eigenschaften wiedergewählt worden.

* (Aushebungs- [Ober-Ersatz-] Geschäft.) Das diesjährige Aushebungs-Geschäft (Ober-Ersatz-Geschäft) für den Landkreis Wiesbaden (Mainkreis) wird am 26., 27., 28. und 30. Juli c. zu Hochheim im Gasthaus des Herrn Schumann, „Burg Ehrenfels“, Vormittags 7½ Uhr beginnend, abgehalten werden. Das Geschäft erstreckt sich auf diejenigen Wehrpflichtigen, welche von der Ersatz-Commission die Designation: 1) Ersatz-Reserve I, 2) tauglich und einstellungsfähig für das stehende Heer und Marine beim Musterungs-Geschäft erhalten haben. Nicht zu erscheinen haben hiernach diejenigen Militärpflichtigen, welche bei der Musterung für „dauernd untauglich“ befunden oder zur Ersatz-Reserve II in Vorschlag gebracht worden sind.

✓ (Verein für volksverständliche Gesundheitspflege. Außerordentliche Allgemeine-Versammlung vom 4. Juli.) Herr Securius theilt zu Beginn der Verhandlungen mit, daß seit der letzten Versammlung die Zahl der Vereinsmitglieder sich um 4, nämlich von 102 auf 106 vermehrt habe. Es wird sodann in die Tagesordnung eingetreten, deren einzelne Gegenstände: Vesperehung über die in der Allgemeinen-Versammlung des Stammvereins am 15. Mai d. J. in Weiskensfeld a. S. gefaßten Beschlüsse über Aenderung des Vereinsnamens und der Statuten, worüber in No. 6 der Zeitschrift berichtet ist, sowie Beschluß über die Stellung des hiesigen Vereins zu den erwähnten Aenderungen, in 1½stündiger Beratung erledigt werden. Zur Verlesung gelangt zunächst das in letzter Versammlung abzurichten beschlossene Schreiben an den Vorstand des Stammvereins resp. den Redacteur des Vereinsorgans. Klage geführt wird in demselben vor Allem über die plötzliche Aenderung des Titels der Zeitschrift, darüber, daß auf Kosten der Gesundheitspflege der Naturheilkunde in dem Blatt zu große Aufmerksamkeit gewidmet werde, sowie über die häufigen gehässigen Ausfälle gegen nicht mit den Zielen des Vereins Sympathisirende. Nachdem inzwischen die bekannte Allgemeine-Versammlung in Weiskensfeld stattfand, soll mit Bezug auf dies in dem Schreiben die Stellung des Zweigvereins klargestellt werden. Beschwerde erhoben wird dagegen, daß die zur Prüfung der Rechnung ernannte Commission Bericht nicht erstattet habe, daß eine Rechnungs-Prüfungs-Commission nicht neuerdings gewählt worden sei, daß das Wort „Naturheilkunde“ im Titel den Worten „volksverständliche Gesundheitspflege“ vorausgestellt worden sei, und damit nicht sowohl der Verein thatsächlich ausgedrückt habe, die Naturheilkunde in erster Reihe zu pflegen, sondern auch die Vereinsgenossen auf solche verpflichtet habe; daß während einmal die Zweigvereine zur Begutachtung dieser neuen Statuten aufgefordert werden, ein andermal von deren statthalter Annahme bereits Kenntnis gegeben wird, und zum Schluß wurde erklärt, daß der Zweigverein genöthigt sei, sich vom Stammverein zu trennen, im Falle man sich nicht dazu verstehen wolle, Remedur einzutreten zu lassen, so daß vor Allem für jeden Vereinsgenossen die Freiheit der Ansichten in Betreff der Naturheilkunde gewahrt bleibe. Ohne Widerrede wurde dieses Schreiben gutgeheißen resp. die Aenderung desselben beschlossen. — Herr Securius theilt noch mit, daß die Vereinsversammlungen in den Wintermonaten am zweiten Mittwoch stattfanden, die nächste Mittwoch den 14. October, und schließt, zu zahlreichem Besuch derselben einladend, die Versammlung.

* (Der „Wiesbadener Lehrerverein“) hält morgen Samstag den 7. Juli c. Abends 8 Uhr seine ordentliche Monatsversammlung im „Saalbau Schürmer“ mit folgender Tagesordnung ab: 1) Vortrag über „Theorie der quadratischen Gleichungen“ (Referent Herr J. J. Maier), 2) Vereins-Angelegenheiten.

* (Schützenfest.) Wie wir bereits gestern mittheilen konnten, ist Offenbach als Ort für das 1885 abzuhaltende mittelhessische Schützenfest erwählt worden. Wiesbaden, welches das Fest bekanntlich übernehmen wollte, hat nachträglich aus dem Grunde darauf Verzicht geleistet, weil die gewählte Stadt sich schon früher zur Uebnahme gemeldet hatte.

* (Einweihung.) Wie bereits bekannt, feiert der „Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club“ am nächsten Sonntag den 8. Juli die Einweihung seines auf der „Hohen Burgel“ in Stein und Eisen aufgeführten Aussichtsturmes, der, abgesehen von seiner herrlichen Lage auf einem der

Schönsten Punkte des Taunusgebirges, auch durch seine solide und praktische Construction viel des Interessanten bietet, zumal ein eiserner Thurm für unsere Gegend etwas ganz Neues ist. Der „Biesbadener Rhein- und Taunus-Club“, welcher in der kurzen Zeit seines Bestehens sich durch seine Bestrebungen nicht nur einer großen Mitgliederzahl, sondern auch allgemeiner Beliebtheit erfreut, hat hier eine Anlage geschaffen, die in ferner Zukunft noch fest und stark bestehen wird. Durch die zum 8. Juli getroffenen Vorbereitungen für Unterhaltung und Verpflegung stehen allen Besuchern einige genussreiche Stunden in Aussicht. Für diejenigen, denen der ca. 2 Stunden in Anspruch nehmende Weg nach der „Hohen Wurzel“ zu anstrengend ist, wird der Verein eine Anzahl von Wagen bereit halten. Um den billigen Preis von 80 Pf. für die Hinfahrt, 50 Pf. für die Rückfahrt sind Fahrkarten zu haben, Kinder zahlen nur die Hälfte, und ist durch diese Einrichtung Jedem Gelegenheit geboten, mit sehr geringen Kosten und auf mühelose Art an einem Feste Theil nehmen zu können, welches wohl Niemand unbefriedigt verlassen wird. Offen wir, daß der Himmel günstiges Wetter sendet, eine starke Betheiligung wird dann nicht ausbleiben.

(Zu dem neuen Straßenbahn-Projekt.) Die Nachricht, daß der Gemeinderath die Genehmigung zur Verlängerung der dem Herrn Hauptmann a. D. Sennede gestellten Frist zum Ausbau der Bahn vom Mauritiusplatz nach Biedrich bis zum 1. Juli 1884 erteilt hat, ist überall dort sympathisch aufgenommen worden, wo man die großen Vorteile der Ausdehnung des Straßenbahnnetzes für unsere Stadt zu würdigen versteht. Suchen viele andere Städte doch auch derartige Verkehrsanlagen durch jede mögliche Vergünstigung für die Unternehmer zu rascher Ausführung zu bringen. Der Concessionär der hiesigen Straßenbahn, Herr Hauptmann a. D. Sennede, hat in seiner wiederholten Eingabe an den Gemeinderath vom 29. v. M. seine rastlosen Bemühungen klar dargelegt. Daß dieselben nicht früher zu dem gewünschten Ziele führen konnten, wird denen, welchen der schleppende Gang ähnlicher Verhandlungen bekannt ist, nicht sonderlich auffallend erscheinen. Wiesbaden hat allen Grund, den hiesher überlebenden, wohlhabenden Fremden den Aufenthalt so angenehm als möglich zu machen. Darüber weitere Erörterungen zu pflegen, erscheint überflüssig und es kann nur nochmals betont werden, daß gerade ihnen gegenüber ein Entgegenkommen recht sehr am Platze ist. Schon um desswillen dürfte eine billige, ausdauernde und rasche regelmäßige Verkehrserschließung, wie sie nur durch eine Straßenbahn geschehen kann, zu erstreben sein. Die Hoffnung, daß die Besitzer der um die neue Bahnlinie anschließenden Ländereien durch eigenes, persönliches, energisches Eintreten für die möglichst rasche Inbetriebnahme der Straßenbahn-Verbindung nach Biedrich beitragen, wird sicher nicht unerfüllt bleiben, denn gleichzeitig erhöhen sie dadurch ihrer Grundstücke nicht unbedeutend, wozu eine bessere Gelegenheit sich vielleicht in langer Zeit nicht wieder finden wird. Auch hier heißt es schließlich: „Zeit verloren, ist Geld verloren!“

(Armen-Augenheilkunst.) Während der Monate Mai und Juni d. J. wurden in der hiesigen Armen-Augenheilkunst 80 Staar-Operationen ausgeführt, die alle von dem günstigsten Erfolge begleitet waren. Gewiß ein erfreuliches Zeichen der segensreichen Wirksamkeit dieser Wohlthätigkeits-Anstalt!

(Das Kaiser-Cornet-Quartett), welches am Mittwoch im Gurgarten wieder lebhaften Beifall fand, wird heute Freitag Abend nochmals mit neuem Programm daselbst concertiren.

(Die Orchester-Schule), welche der aus Biedrich hierher übergesiedelte Herr Capellmeister Hoffmann errichtet hat, zählt jetzt schon 23 Schüler. Auch verfügt derselbe bereits über tüchtige Kräfte zu einer Musikcapelle.

(Anerkennung.) Von den von der Jury der Berliner Hygiene-Ausstellung an Aussteller erteilten Preisen, bestehend in Medaillen bez. Anerkennungs-schreiben, sind auf den Regierungsbezirk Wiesbaden entfallen: 1) die silberne Medaille an die gewerbliche Fortbildungs- und Fachschule Wiesbaden (bereits erwähnt); 2) Anerkennungs-schreiben erster Klasse an das Wasserwerk der Stadt Wiesbaden und an die Baudeputation der Stadt Frankfurt; 3) Anerkennungs-schreiben zweiter Klasse an den kommunalständischen Verband im Regierungsbezirk Wiesbaden.

(Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 27) liegt an unterer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen.

(Verunglückt.) Am Mittwoch Nachmittag stürzten zwei bei dem Anstreichen der Einsteighalle am Rheinbahnhof dahier beschäftigte Ländler vom Gerüste. Der eine, Wilhelm Wirlenbach von Niederrhein, hier wohnhaft, verletzte sich dadurch so schwer, daß er in das Krankenhaus überführt werden mußte und in demselben Nachts 1 Uhr starb, während der andere alsbald sich etwas erholt und nach seiner Wohnung gebracht werden konnte. Der Verstorbene ist 29 Jahre alt und hinterläßt eine Frau und 3 Kinder.

(Brand.) In Biedrich war am Mittwoch in dem an der Biesbadener Chaussee gelegenen Besitzthum des Herrn Legationsraths v. Bunsen Feuer ausgebrochen, welches eine bauschliche und Remise zerstörte. Die Feuerwehre beschränkte durch ihr energisches Eingreifen das Feuer auf seinen Ursprung.

(Reichstagswahl.) Die Vertrauensmänner der Centrumpartei haben in einer Versammlung zu Elville beschlossen, den Freiherrn v. Spies-Ballesheim in Bensheim als Reichstags-Candidaten für den 2. Wahlkreis des Regierungsbezirks Wiesbaden aufzustellen. Derselbe hat die Candidatur angenommen.

Druck und Verlag der R. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

(Niederwald-Denkmal.) Aus Rübenheim wird uns unterm Gestirne geschrieben: „Heute Vormittag nach 10 Uhr passirte, mit deutschen, preussischen, bayerischen, sowie hessischen Flaggen geschmückt und durch Salutsschüsse aller passirenden Schiffe lebhaft begrüßt, das große Dampftrajet unsere Stadt, welches die Germania-Statue trug. Das Schiff fuhr hinüber nach Bingen und Bingerbrück, auch dort wiederum durch Salutsschüsse der anderen Schiffe empfangen, und kehrte alsdann nach unterm Rheinufer zurück, um an dem Gütertrajet-Platz (etwas vor der „Burg Ehrenfels“) bis heute Nacht anzulegen; alsdann soll, nachdem die Eisenbahn frei ist, die Verladung stattfinden und hierauf die Ueberführung nach dem Niederwald vor sich gehen. Zu letzterem Besuche hatte der Unternehmer, Herr W. Holzmann von Frankfurt a. M., welcher selbst anwesend war, mit 16 schweren Pferden und einem entsprechend großen Gesell gestern eine Probefahrt nach dem Niederwald gemacht, um die Schwierigkeiten der Begehrungen zu kennen zu lernen. Nach dem Resultat dieser Probefahrt hofft man die Statue glücklich an ihren Bestimmungsort bringen zu können. Inzwischen war Gelegenheit, die oberste, 20 Meter hohe Plattform des Denkmals zu besichtigen, welche eine weite und lohnende Fernsicht in das Rhein- und Nahe Thal, sowie die hessische Pfalz bietet. Hoch interessant ist die sehr vorsichtig construirte Einrichtung des mit Rammrädern vor- und rückwärts, sowie seitlich beweglichen Hebwerks. Dasselbe nebst der Flachsengänge in Frankfurt durch Belastung mit dem doppelten Gewicht in Eisenbahnschienen auf seine Festigkeit geprüft, so daß ein Unfall kaum zu befürchten steht. Nur eine, aber untergeordnete Schwierigkeit besteht darin, daß eine im Wege stehende mächtige Fels, welche nicht beseitigt werden soll, das Heranbringen des größten Gesteins in den Gerüstraum etwas hindern dürfte. Die Inschriften an dem Postament des Denkmals sind nunmehr fertig gestellt. An der West- und Ostseite prangen die großen, goldglänzenden Lettern die Namen der glorreichen Siege von Weissenburg, Wörrth, Spichern, Courcelles, Mars-la-Tour, Sedan, Straßburg, Metz, Amiens, Orléans, Paris, ebenso die Inschrift an der Vorderseite: „Zum Andenken an die einmüthige, siegreiche Erhebung des deutschen Volkes und an die Wiederaufrichtung des deutschen Reiches 1870–1871.“ Zwei mächtige Balkenweige (4.80 Meter groß) stützen bereits das Denkmal und zwei werden noch angebracht. Ein Besuch des Denkmals dürfte also in nächster Zeit schon ganz lohnend sein.“

(Telegraphen-Betriebsstellen) sind in Balsdorf und in Höchstbach in Vereinigung mit den Post-Agenturen daselbst mit beschränktem Tagesdienst und in Krieffel, ebenfalls in Vereinigung mit der Post-Agentur daselbst, mit vollem Tagesdienst eröffnet worden.

(Ein eingeschlafener Bräutigam.) Aus Höchst wird geschrieben: „Am vergangenen Sonntag, als eben der Zug 11 Uhr 28 Min. Vormittags von hier nach Frankfurt abgefahren war, kam ein Herr in Hochzeitsstaate auf den Perron gestürzt, um den Zug noch zu erreichen — allein es war zu spät. In höchster Erregung erzählte der Arme uns den Umstehenden sein Mißgeschick; er wurde nämlich in Frankfurt von einer zahlreichen Hochzeitsgesellschaft und seiner Braut schicksalhaft erwischt, mit welcher letzteren er um 12 Uhr zu den Traualtar treten sollte. Er hatte, von der zur Zeit herrschenden Hitze schwer gedrückt, sich zu Hause auf dem Sopha dem Schlummergötze ein wenig anvertraut — und so hatte ihn richtig sitzen lassen.“

(Privatschule.) Dem Candidaten des höheren Schulamts Dr. W. Hermann zu St. Goarshausen ist die Concession zur Errichtung einer höheren privaten Schule zu Rübenheim regierungsseitig erteilt worden.

Kunst und Wissenschaft.

(Friederike Voglar), das ehemalige Mitglied des Wiesener Hofburgtheaters, aber seit Jahren nur noch auf Gastspielreisen thätig, welche gegenwärtig im Bade Kreuth weilt, hat sich daselbst mit einem schottischen Aristokraten, dem Grafen Young of Malah, Devonthire, verlobt.

Vermischtes.

(Die Unsitte), daß Kinderpflegerinnen den Säuglingen zu Speisen vorlaufen, ist unter Umständen recht gefährlich und tödtbringend, wie aus einer Abhandlung des Herrn Dr. Herbert v. Würzburg im „Mozill. Intell.-Blatte“ hervorgeht; danach inficirte eine an Lungentuberculose erkrankte Mutter ihre zwei gesunden Kinder durch das mit Essen vermischten Auswurf, wie solcher immer im Munde der Kranken haftet, — so daß Beide in kurzer Zeit an Tuberculose des Gesamten Organismus starben. Diese Beobachtung und die sich daraus ergebenden Folgerungen verdienen nicht allein bei den Ärzten, sondern gerade bei allen Müttern und Kinderpflegerinnen die allgemeinste Berücksichtigung und erfordern, daß gegen jene ekelhafte Ernährungsweise ein vollständiger Vernichtungskrieg geführt werde.

(Calorische Maschinen.) Flammarion theilt in der letzten Nummer seiner „Revue d'Astronomie populaire“ mit, daß es gewöhnlich in Paris Maschinen gibt, die einzig und allein durch Anwendung der Sonnenwärme arbeiten. Auf dem Observatorium sucht man sowohl mittels Sonnenstrahlen, Suppe, Braten, Kaffee werden mit Hilfe besonders zu diesem Zwecke construirter Apparate bereitet.

(Schiffs-Nachricht.) Dampfer „Leipzig“ von Hamburg am 4. Juli in New-York angekommen.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Modes.

- Eine **Volontärin** sucht zur Herbst-Saison Stellung. Näh. in der Expedition d. Bl. 18691
- Eine perfekte **Büglarin** wünscht noch einige Kunden. Näh. Röderstraße 33 im Hinterhaus. 18675
- Monatstellen** werden angenommen. Näh. Exped. 18727
- Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Karlstraße 28 im Mittelbau, Dachlogis. 18849
- Ein **anständiges Mädchen**, welches **selbstständig bürgerlich kochen** kann, sucht auf gleich Stelle. Näheres in der Exped. d. Bl. 18796
- Ein Mädchen sucht Stelle als Mädchen allein; nimmt auch Monat- oder Aushilfsstelle an. R. Moritzstraße 9, 2. St. 18721
- Eine perfekte **Herrschäfts-Köchin** (Norddeutsche) sucht Stelle. Näheres Marktstraße 15. 18802

Personen, die gesucht werden:

- Eine **Handnäherin** gesucht Kirchgasse 37, 2. St. 18893
- Rheinstraße 36 eine **Tagelöhnerin** für Feldarbeit gesucht. 18758
- Ein zu jeder Arbeit williges **Mädchen** wird gesucht Steingasse 35. 18734
- Ein **sauberes, fleißiges, braves Mädchen**, zu jeder Arbeit willig, wird sofort gesucht Blatterstraße 1c. 18746
- Ein williges Mädchen von 15 bis 16 Jahren findet gute Stelle bei C. Wies, Rheinstraße 29. 18781
- Ein einfaches, **starkes Mädchen** sofort gesucht Grabenstraße 34 in der Birtshaus. 18826
- Gesucht ein Mädchen, welches **bürgerlich kochen** kann, und ein Hausmädchen. Näh. Mauergasse 21, 2. Treppen hoch. 18923
- Mühlgasse 9 werden **gute Bauschreiner** gesucht. 18747
- Ein **kräftiger Bursche** von außerhalb gesucht auf der „Strassenmühle“. 18613
- Ein **Junge** kann das **Schuhmacher-Geschäft** erlernen bei Chr. Kann, Spiegelgasse 5. 18357

Miethcontrakte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

- Eine Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör per October gesucht. Preis 12—1500 Mark. Offerten unter A. L. 77 an die Expedition d. Bl. erbeten. 18864

Gesucht

- in der Sonnenberger- oder Parkstraße eine **um- möblierte Parterre-Etage** von 6—8 Zimmern mit Garten zum 1. October. Off. mit Preisangabe unter W. B. 66 an die Exped. d. Bl. erbeten. 18819
- Zwei **finderlose Damen** suchen zu October eine Wohnung von zwei Zimmern mit Zubehör. Näheres Marktstraße 8 in der Birtshaus. 18842
- Eine Frau sucht per 1. August eine kleine Wohnung von zwei Zimmern und Küche. Offerten unter R. K. 90 erbeten an die Expedition d. Bl. 18881
- Gesucht zum 1. October ein **passendes Local** für eine **Butter-, Eier- & Gemüse-Handlung** nebst kleinerer Wohnung. Offerten unter E. W. 35 an die Expedition d. Bl. erbeten. 18905

Angebote:

- Marktstraße 4 sind verschiedene, neu hergerichtete Wohnungen, 2 Zimmer und Küche, sowie der Parterre-Stock, in welchem seither eine Birtshaus betrieben wurde, auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst von 7—9 Uhr Morgens. 17138
- Adelheidstraße 20** ist eine elegante Wohnung von 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör an eine ruhige Familie auf 1. October zu vermieten. Näheres Parterre. Einzusehen von 10—12 Uhr. 17148
- Adelheidstraße 23** sind Parterre 4 Zimmer, im 3. Stock 5 Zimmer und Zubehör sofort oder später zu verm. 18078
- Adelheidstraße 39** ist die Bel-Etage, 6 Zimmer und Zubehör, auf 1. October an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres Parterre. 17717
- Adelheidstraße 41, 2. Tr. h.**, ist eine freundliche Wohnung von 4 auch 5 Zimmern auf den 1. October zu vermieten. Näh. Nicolassstraße 27, Parterre. 18416
- Adelheidstraße 43** im Hinterhaus ist eine kleine Wohnung von 2 Zimmern und Küche per 1. October an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Parterre daselbst. 18880
- Adelheidstraße 45** ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, Balkon und vollständigem Zubehör, sowie Benutzung des Badezimmers und Vorgartens auf gleich zu verm. 15621
- Adlerstraße 1** ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und allem Zubehör, Mitgebrauch der Waschküche und des Bleichplatzes, ganz oder getheilt, auf 1. October zu vermieten, sowie eine Mansard-Wohnung an Leute ohne Kinder. 18535
- Adlerstraße 56** im 3. Stock eine Wohnung von 1 Zimmer und Küche und 1 Mansard-Wohnung, ebenfalls 1 Zimmer und Küche, auf 1. October, ferner im Hinterhaus eine neue kleine Wohnung auf gleich oder später an ruhige Leute zu vermieten. Einzusehen von 8—10 Morgens. 18584
- Adlerstraße 57** sind abgeschlossene Wohnungen von je 2 Zimmern und Küche und 3 Zimmern und Küche mit oder ohne Mansarde zu vermieten. 18477
- Adolphsallee 3** ist die Bel-Etage auf 1. October zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 17139
- Adolphsallee 27** ist der zweite Stock, bestehend aus einem Salon, 7 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. October zu vermieten. Einzusehen Montag, Mittwoch und Freitag von 12 bis 5 Uhr Nachmittags. Näheres Parterre. 17475
- Adolphsallee 33** ist die Bel-Etage, bestehend aus 9 Piecen und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. 18417
- Adolphsallee 35** sind zwei elegante Wohnungen zu vermieten. Einzusehen täglich. 18829
- Adolphsallee 45** sind drei Wohnungen zu vermieten. Näheres Parterre. 17812
- Adolphstraße 10** hier selbst ist die Frontspitz-Wohnung, (bestehend aus 3 Zimmern und Küche) vom 1. October l. J. ab anderweit zu verm. Näh. im Seitenbau daselbst. 18907
- Albrechtstraße 1** ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern und allem Zubehör, auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näheres Nicolassstraße 27. 18855
- Albrechtstraße 13** ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller etc., auf 1. October zu vermieten. 18397
- Untere Albrechtstraße 13** ist die Bel-Etage von 1 Salon, 4 Zimmern, 1 Küche mit Speisekammer, 2 Dachkammern und 2 Kellern auf 1. October zu vermieten. 18396
- Albrechtstraße 39** ist die Bel-Etage per 1. October anderweitig zu vermieten. 17898
- Albrechtstraße 41** ist die Bel-Etage, neu hergerichtet, Begaungs halber auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näh. Wellritshaus 9. 17899

Albrechtstraße 41 ist die Parterre-Wohnung per 1. October anderweitig zu vermieten. Näheres Wellrichstraße 9. 18565

Schöne Aussicht 2

ist die **Bel-Etage mit Balkon**, enthaltend 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden u., auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst Parterre Vormittags von 9—11 Uhr.

Biebricherstraße 11

möblierte Zimmer und Pension, auf Wunsch vegetarische Verpflegung. 18297

Bleichstraße 15a, Bel-Etage, 3 Zimmer, Salon mit Balkon, Mansarde, Küche und Keller, sowie eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör, auf October zu verm. 17981

Bleichstraße 16, 3. St., ein möbl. Zimmer zu verm. 18127

Bleichstraße 19 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und 2 Mansarden, auf October zu vermieten. 18389

Bleichstraße 21 eine Wohnung von 2 Zimmern u. Küche im Vorderhaus, sowie im Hinterhaus eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, zu vermieten. 18459

Bleichstraße 31 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 18472

Bleichstraße 39 sind Wohnungen von 2 und 3 Zimmern nebst Zubehör im Vorderhaus und eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern u. s. w. im Hinterhaus auf den 1. October zu vermieten. 18413

Ecke der Bleich- und Heleneustraße 1 ist eine Parterre-Wohnung, 5 große Zimmer enthaltend, mit großen Keller- und Hofräumlichkeiten, in denen seit Jahren ein Spirituosen-Geschäft betrieben wird, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 2—4 Uhr. Näh. 1 Stiege hoch links. 10894

Grosse Burgstrasse 8

ist die Bel-Etage, 6 große Zimmer, Küche u. Zubehör, neu hergerichtet, auf gleich zu vermieten. 18199

Dohheimerstraße 17, Bel-Etage, eine Wohnung von 5 resp. 7 Zimmern, 3 Mansarden nebst sonstigem Zubehör per 1. October zu vermieten. Näheres bei dem Eigentümer im Hinterhaus. 18447

Dohheimerstraße 18, 1. Etage, möbl. Zimmer zu verm. 17442

Dohheimerstraße 18 ist die Bel-Etage, bestehend aus drei Zimmern, Küche u., auf 1. October zu verm. N. Hths. 18894

Dohheimerstraße 20 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Balkon und allem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 11—1 und Nachmittags 4—6 Uhr. 16849

Dohheimerstraße 25 im Seitenbau ist ein kleines Parterre-Logis: 1 Zimmer, 1 K. Vorzimmer und Küche, auf den 1. October nur an kleine Familie ohne Kinder zu verm. 18263

Dohheimerstraße 25 ist das Parterre-Logis im Vorderhaus: 3 Zimmer, Küche u. s. w., auf 1. October zu vermieten. Näheres daselbst eine Stiege hoch. 18713

Dohheimerstraße 28, Vorderhaus, Parterre, sind zwei Zimmer, ein Cabinet und Küche eventuell auch Pferdestall auf 1. October an kinderlose Leute zu vermieten. 17852

Dohheimerstraße 46 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Kammern und 2 Kellern, auf den 1. October zu vermieten. 18928

Kleine Dohheimerstraße 2 eine kleine Wohnung an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. 18441

Elisabethenstraße 19 ist zum 1. October die Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst Balkon, Küche u., zu vermieten. Näh. von 10—1 Uhr. 17119

Emserstraße 16, II., ein schönes, möbliertes Zimmer auf gleich an einen Herrn zu vermieten. 17089

Emserstraße 22 ein oder zwei hübsch möblierte Zimmer zu vermieten. 15747

Emserstraße 75 sind Wohnungen von 4—5 Zimmern u. c. sofort zu vermieten. 17473

Frankenstraße 2 ist eine kleine Wohnung mit Zubehör auf 1. October anderweitig zu vermieten. Näheres Wellrichstraße 9. 18585

Villa Frankfurterstrasse 2

ist die 2. Etage unmöbliert vom 1. October an zu verm.

Frankfurterstrasse 28

eine freundliche Wohnung von 5—6 Zimmern nebst Gartenvergnügen und Zubehör an eine ruhige Familie auf den 1. October zu vermieten. 18837

Friedrichstrasse 3

ist die **Bel-Etage** von einem Salon, 5 Zimmern, Küche und Speisekammer auf den 1. October zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 17469

Friedrichstraße 14b

im Vorschuß-Vereinsgebäude sind die **beiden oberen Stodwerke**, jedes bestehend aus 2 Salons, 8 Zimmern, Küche mit Speisekammer, Badezimmer nebst den dazugehörigen 3 resp. 4 Mansarden und Trockenboden, Waschküche und Kellerräumen auf den 1. October zu vermieten. Einzusehen täglich von 11 bis 1 Uhr und von 4 bis 6 Uhr. Näheres im Geschäftslocale des Vorschuß-Vereins. 17189

Friedrichstraße 31 ist im Vorderhaus ein Logis zu vermieten. Näh. Hinterhaus Parterre links und Morgen von 8—10 Uhr einzusehen. 18911

Friedrichstraße 31 ist im Hinterhaus ein Logis zu vermieten. Näh. Hinterhaus links, Parterre. 18906

Friedrichstraße 35 eine kleine Wohnung im Hinterhaus auf 1. October zu vermieten. 18689

Friedrichstraße 40, I., rechts, ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 17444

Villa Gartenstraße 10, enth. 14 Zimmer, auf October zu vermieten oder zu verkaufen. Einzusehen von 11—1 Uhr. Näh. bei D. Beckel, Adolphstraße 12. 12911

Geisbergstraße 10 vier gut möbl. Zimmer, Bel-Etage ganz oder getheilt zu verm. 17739

Geisbergstraße 30 (Landhaus) schöne Bel-Etage-Wohnung von 6 Zimmern, Küche, Mansarden und Zubehör, mit großem Balkon und Mitbenutzung des Gartens auf den 1. October zu vermieten. Zu erfragen Parterre. 18439

Geisbergstraße 30 (Landhaus) hübsch möbliertes Zimmer nebst Cabinet an einen einzelnen Herrn zu vermieten. 18921

Göthestraße 3 im Hinterhaus, 2 St., ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller an eine ruhige Familie auf 1. October zu vermieten. 18039

Häfnergasse 18 eine Wohnung zu vermieten. 18409

Heleneustraße 7 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 17999

Heleneustraße 10, 2 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 18389

Heleneustraße 11, Parterre, 2 große, hübsche, unmöblierte Zimmer, sind bis zum 1. October billig zu vermieten. 18923

Höberallee 18, 1 Treppe hoch. 18923

Heleneustraße 15, 2 Tr., 2 möbl. Zimmer zu verm. 18159

Hellmundstraße 9 ist im Seitenbau eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. zum 1. October zu vermieten. 18923

Hellmundstraße 27a ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 18589

Hellmundstraße 27b ist die Parterre-Wohnung von 2 Zimmern an ruhige Mieter ohne Kinder zu verm. 18889

Helenenstraße 25 ist der elegante zweite Stock, bestehend in 1 Salon, 4 Zimmern, Küche, (Closé) und allem Zubehör, an anständige Leute auf 1. Oct. zu verm. N. Bart. 17478

Hermannstraße 9 ist im Seitenbau ebener Erde eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Dachkammer nebst Zünderwerkstätte auf 1. October zu vermieten. 18816

Herrngartenstraße 4 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern u. zu vermieten. Näh. Moritzstraße 9, Barterre. 18303

Herrngartenstraße 13 sind der 1., 2. und 3. Stock nebst Zubehör zu vermieten. 7589

Hirschgraben 5 sind Wohnungen von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich und 1. October zu vermieten. Näheres Bleichstraße 39. 18414

Hochstraße 6 ist eine Wohnung im zweiten Stock mit allem Zubehör auf den 1. October zu vermieten. 18900

Jahnstraße 3 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 15622

Jahnstraße 8 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 18227

Appel's Privatstraße 3

Bel-Etage mit Mansarden und Küche möblirt zu vermieten. 18197

Kapellenstraße 4 ist die **Bel-Etage**, 1 Salon, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, sodann eine **Frontspiz-Wohnung**, 4 Zimmer, Küche und Keller, an ruhige Familie zu vermieten. Einsicht Nachmittags von 4 Uhr ab. Brahm, Architect. 18381

Karlstraße 15 ist eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Speisekammer u. auf den 1. October zu vermieten. Näheres daselbst im ersten Stock. 18817

Karlstraße 26 sind möblirte Zimmer zu vermieten. 18458

Karlstraße 26 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. 18934

Karlstraße 27 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Eins. sehen Nachmittags von 4 Uhr an. Näheres Albrechtstraße No. 39, eine Treppe. 18471

Karlstraße 32, Bel-Etage, 5 Zimmer u. auf gleich z. verm. 18196

Kirchgasse 2 (Wilhelmi'sches Haus) sind die Bel-Etage und der dritte Stock, aus je 1 großen Salon und 6 Zimmern nebst Zubehör bestehend, auf den 1. October zu vermieten. Näheres Moritzstraße 15, Barterre rechts. 18662

Kirchgasse 13 ist die 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 18433

Kirchgasse 14 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, ganz oder getheilt, per October zu verm. Näh. 2 St. 18488

Kirchgasse 23 im Seitenbau ist ein Logis von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 18586

Kirchgasse 27 ist die Bel Etage, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 18449

Kirchgasse 27 im Hinterhaus ist ein Logis an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. 18865

Kirchgasse 35 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Küche und Zubehör, an ruhige Einwohner auf 1. October zu vermieten. 18488

Willa Zahnstraße 2 eine sehr elegante Wohnung, Bel-Etage, Salon, 2 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, Waschküche und Gartenbenutzung zum Preise von 1000 Mk. per 1. October zu vermieten. 18446

Lauggasse 19 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. October zu verm. N. im Laden. 18674

Lauggasse 31 ist die zweite Etage, haltend 8 Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Einz. sehen Vormittags von 11—12 Uhr. 18361

Lehrstraße 5 ist eine Mansard-Wohnung an stille, brave Leute auf 1. October zu vermieten. 18035

Louisenstraße 16 möblirte Zimmer zu vermieten. 15495

Lehrstraße 27 ist eine schöne Wohnung an eine kinderlose Familie zu vermieten. 18825

Louisenstraße 17 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller, Holzstall, Mansarde u. auf 1. October d. Js. zu vermieten. Näh. daselbst im oberen Stock. 18808

Louisenstraße 34 möbl. Zimmer billig zu vermieten. 18060

Louisenstraße 27 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör auf den 1. October zu vermieten. Näheres Dohheimerstraße 8, Barterre. 18291

Mainzerstraße 24, Landhaus, möblirte Wohnungen mit oder ohne Pension zu vermieten. 18660

Marktstraße 11 im Vorderhause sind 2 kleine Wohnungen per 1. October zu vermieten. 18889

Moritzstraße 4, 3 Tr., ist eine Wohnung von 5 Zimmern auf 1. October zu verm. Eins. sehen von 10—12 Uhr Vormittags. Näh. Rheinstraße 30, 3 Tr. 18419

Moritzstraße 15 ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres Barterre im Hof rechts. 18195

Moritzstraße 15 ist eine schöne Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Cabinet und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres im Seitenbau, Barterre. 18283

Moritzstraße 16 (Ecke der Adelhaidsstraße) ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche u. s. w., zu vermieten. 18408

Moritzstraße 22, Hinterhaus, ist eine Mansardwohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. 18858

Moritzstraße 28 ist ein großes, fein möblirtes Parterre-Zimmer auf gleich zu vermieten. 18770

Moritzstraße 28 ist im Hinterhaus ein Zimmer an eine ruhige Person zu vermieten. 18908

Moritzstraße 34 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 18521

Moritzstraße 44 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. Bart. daselbst. Anz. von 10—12 Uhr Vorm. und 4—6 Uhr Nachm. 18487

Mühlgasse bei Kaufmann Haus ist der 3. Stock, bestehend aus 5 geräumigen Zimmern u., zu vermieten. 15763

Mühlgasse 4 kleine Parterre-Wohnung an ruhige Einwohner sofort zu vermieten. 17645

Mühlgasse 7 eine geräumige Mansarde zu vermieten. 18326

Müllerstraße 1 ein möblirtes Zimmer an eine Dame mit oder ohne Pension zu vermieten. 18177

Müllerstraße 6 ist zum 1. October die Bel-Etage, Salon mit Ballon, 4 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näheres Parterre von Vorm. 10 bis Nachm. 3 Uhr. 17942

Müllerstraße 7 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern, Mitbenutzung des Gartens u., auf 1. October zu vermieten. Näh. Barterre. 18552

Nerostraße 11 ist eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 18924

Nerostraße 18 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Keller, Holzstall, Mitgebrauch der Waschküche und des Trockenspeichers, wegzugshalber auf 1. October oder auch früher zu verm. Näh. Bart. 17997

Nerostraße 20 ist zum 1. October eine Siebel-Wohnung Stube, Kammer und Küche, an ein älteres Frauenzimmer zu vermieten. 18497

Nerostraße 25, eine Stiege hoch, Wohnung (3 Zimmer nebst Zubehör) auf den 1. October zu vermieten. Näheres Nerostraße 46 im Laden. 18716

Nerostraße 38, Parterre, ist ein gut möblirtes Zimmer zu vermieten. 17746

Nerostraße 38 ist eine Mansard-Wohnung an stille Leute zu vermieten. 18707

Nerostraße 39 ist auf 1. October eine freundliche Wohnung mit geräumiger Werkstätte, die sich für Schlosser, Spengler, Tapezier u. eignet, zu vermieten. 18883

Reugasse 3, Bart., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 16168

Nicolastraße 16 ist die Bel-Etage auf den 1. October zu vermieten. Näh. daselbst. 15896

Merothal 41

ist zum 1. October die Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 4 großen Zimmern, Küche und Zubehör, Mansarde, sowie Bade-Einrichtung an eine ruhige Familie zu verm. 16348
 Nicolaßstraße 17, Hochparterre, sind zwei schön möblierte Zimmer zu vermieten. 15482

Oranienstraße 16 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres im Hinterhaus daselbst. 18882

Oranienstraße 25 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 großen Zimmern, Balkon, 3 Mansarden nebst allem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Einzu sehen Vormittags von 10—1 Uhr. Näh. Auskunft Kranzplatz 3. 18572

Parckstraße 27 ist eine elegante Herrschafts-Wohnung auf October zu vermieten. Näh. Rheinstraße 47, 2 Tr. 17443

Querstraße 1 ist der 1. und 2. Stock mit Balkons, bestehend in je 1 Salon, 6 Zimmern, Küche, Mansarde, auf 1. October oder auch früher zu vermieten. Anzu sehen von 3—5 Uhr Nachmittags. Zu erfragen Parterre links. 17070

Rheinstraße 7 ist die 2. Etage von 8 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres auf dem Bureau des Rechtsanwalts Bigener, Mauergasse 13. 18192

Rheinstraße 13 ist die 2. Etage sofort zu vermieten. Näheres bei Herrn Hartmann, Rheinstraße 14. 18186

Rheinstraße 16 ist die Bel-Etage, bestehend aus 9 schönen Zimmern mit Balkon, sowie die Parterre-Wohnung, 4 große Zimmer nebst Zubehör, per October event. auch früher zu vermieten. Näh. bei G. Mahr, große Burgstraße 14. 10996

Rheinstraße 21 ist die Bel-Etage, bestehend aus 9 Zimmern mit Balkon, Küche und allem Zubehör, per 1. October zu vermieten. 17353

Rheinstraße 23 ist ein Logis, bestehend aus vier Zimmern nebst Zubehör, an eine ruhige Familie auf 1. October zu vermieten. 16440

Rheinstraße 33 sind vom 1. Juli ab möblierte Zimmer mit und ohne Küche zu vermieten. 16343

Rheinstraße 40,

Bel-Etage, 8 Zimmer nebst Zubehör auf 1. August zu vermieten. Näh. daselbst im Laden. 13200

Rheinstraße 47 Wohnung von 7 Zimmern, Balkon u. auf 1. October zu vermieten. 9524

Rheinstraße 50 ist die Bel-Etage, Salon, 4 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näheres Parterre. 15439

Rheinstraße 59 ist ein Logis im 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. October zu verm. 16439

Rheinstraße 59 ist die Bel-Etage auf 1. Oct. zu verm. 17479

Rheinstrasse 60

ist die elegante Bel-Etage von 6 Zimmern mit Balkon zum 1. October zu vermieten. Anzu sehen von 11—1 Uhr und von 3—5 Uhr. Näh. Parterre. 18141

Röderallee 4 ein unmöbl. Parterrezimmer mit separatem Eingang an eine stille Person sofort zu vermieten. 13199

Röderallee 12 möblierte Wohnungen und einzelne Zimmer mit Garten. 18191

Röderallee 26 ist eine Hochpart.-Wohnung von 3 Zimmern, Balkon, Küche, Garten auf 1. October zu verm. Einzu sehen von 10¹/₂ bis 11¹/₂ u. 3¹/₂ bis 5¹/₂ Uhr. Näh. 2 Tr. h. 18792

Röderstraße 3 eine kleine, freundl. Wohnung zu verm. 18895

Röderstraße 5 eine Wohnung (Frontspitze) vom 1. October ab zu vermieten. 18840

Röderstraße 25, 1 St., ein Zimmer, Cabinet und Küche, sowie im Hinterhaus 2 Zimmer, Küche und Keller z. verm. 18838

Röderstraße 29 ist eine abgeschlossene Mansard-Wohnung von 3 Piecen an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. Preis 240 Mark. 18745

Römerberg 35 ist die Parterre-Wohnung und der 3. Stock zu vermieten. Näh. von 4—6 Uhr Nachmittags. 18821

Schillerplatz 1 ist eine Wohnung mit Stallung, auch ein kleiner Weinsteller zu vermieten. 16086

Schulgasse 5 ist ein Logis zu vermieten. 18898

Schwalbacherstraße 4 ist der dritte Stock auf 1. October zu vermieten. 18926

Schwalbacherstraße 6, 2 Stiegen hoch, ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 18877

Schwalbacherstraße 10 ist eine Mansard-Wohnung auf den 1. August zu vermieten. 18824

Schwalbacherstraße 29, Vorderhaus, sind im 2. Stock zwei unmöblierte Zimmer an einen einzelnen Herrn oder eine Dame zu vermieten. Auf Wunsch können auch einige Möbel abgegeben werden. 18270

Schwalbacherstraße 30 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Zubehör und Bleichplatz auf 1. October zu verm. 18896

Schwalbacherstraße 33, Hinterhaus, ein Zimmer und ein Stübchen (einfach möbliert) zu vermieten. 18865

Schwalbacherstraße 43, Hinterhaus, eine Wohnung, enthaltend 2 Zimmer, Küche und Keller, an eine ruhige Familie zu vermieten. 18719

Schwalbacherstraße 57, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu verm. 18496

Schwalbacherstraße 65 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche zu vermieten. 18761

Ed. der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße 12, 2. Etage, gut möblierte Zimmer zu vermieten. 18192

Sonnenbergerstraße 35 ist eine elegante Wohnung, Hochparterre, 1 Salon, 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden u., an eine ruhige Familie auf 1. October zu vermieten. 18697

Steingasse 3 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 18093

Steingasse 5 ist eine Wohnung zu vermieten. 18518

Steingasse 9, Vorderhaus, ist ein Dachlogis auf 1. October zu vermieten. 18886

Steingasse 21 ist eine geräumige Wohnung auf October zu vermieten. 18881

Steingasse 24 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf October zu vermieten. 18886

Steingasse 25 ist eine große Wohnung im 2. Stock von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu verm. 18488

Stiftstraße 5, Bel-Etage, Salon und Schlafzimmer, elegant möbliert, mit Balkon zu vermieten. 14067

Stiftstraße 18 ist in der Bel-Etage eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. 17819

Taunusstraße 18 ist die Parterre-Wohnung, vier Zimmer, Küche und Zubehör, zum 1. October zu vermieten. 15940

Taunusstraße 23, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 13199

Taunusstraße 23 ist die Bel-Etage, 1 Salon, 7 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Einzu sehen zwischen 11 und 3 Uhr. 18880

Brahm, Architect. 18880

25 Taunusstrasse 25

ist die 2. Etage, 1 Salon, 5 Zimmer, Corridor mit feinem Glasabschluß und Zubehör auf 1. October zu vermieten und kann täglich zwischen 2—6 Uhr durch Herrn E. W. daselbst eingesehen werden. 18337

Taunusstrasse 26 möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 18816

Taunusstraße 29, 2. Etage, ist eine unmöblierte Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarden und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 18547

Taunusstraße 57, 2 Stiegen hoch, ist per October ein Logis von fünf Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 18496

Waldmühlstraße 4a ist die Parterre-Wohnung mit allem Zubehör sofort zu verm. Näh. Helenestraße 3, Part. 18704

Laden zu vermieten große Burgstraße 21. 16146
Duerstraße 1, Ecke der Nerostraße, ist der Laden mit Wohnung zu vermieten. Näheres Parterre links. 17070

Kirchgasse 19

ein Laden per 1. October zu vermieten.
Gebrüder Rahn. 17476

Ein Laden Faulbrunnenstraße 9 mit oder ohne Wohnung auf October zu verm. Näh. 1. Etage. 18145

Langgasse 9 ist der von Herrn Sinz bewohnte Laden auf 1. October oder auch später zu vermieten. 18201

Großes Ladenlocal,

Friedrichstraße 2, wegen Aufgabe des Ladengeschäftes Seitens des bisherigen Miethers anderweitig zu vermieten. Uebernahme nach Uebereinkunft. Näheres bei L. W. Kury. 18305

Friedrichstraße 28 Laden mit oder ohne Wohnung auf gleich oder 1. October zu vermieten. 18305

Meßgergasse 31 Laden nebst Wohnung zu vermieten. 18334
Grabenstraße 6 ist ein Laden nebst Wohnung auf 1. October zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 14. 18777

Drei Läden versch. Größe, mit oder ohne Wohnung, sind in dem vormalig Wilhelmi'schen Hause, Kirchgasse 2, auf 1. October zu vermieten. Näheres Moritzstraße 15, Parterre rechts. 18683

Meßgergasse 27 ist der seither von Herrn Görlach bewohnte Laden mit Wohnung und Werkstätte auf 1. October zu vermieten. Näh. bei Julius Müller, Grabenstr. 27. 18844

Ecke der Walram- und Hermannstraße 12 ist der Laden mit Wohnung, sowie der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern mit allem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 18858

Meßgergasse 9 ist ein Laden mit Wohnung auf sogleich zu vermieten. Näheres daselbst. 18884

Laden zu vermieten.

Der seither von dem Herrn Portraitmaler Küpper benutzte Laden sammt Wohnung in dem Guckud'schen Hause, kleine Burgstraße 1, ist vom 1. October d. J. an anderweitig zu verm. Näh. Louisenstraße 17 im oberen Stock. 18809

Laden mit Wohnung, Werkstätte und Magazin auf 1. October zu vermieten. Näh. bei H. Kneipp, Goldgasse 9. 18659
Marktstraße 12 ist ein Laden mit Wohnung auf den 1. October zu vermieten. Näh. im Bäckerladen. 18937

Saal zu vermieten

Heine Schwalbacherstraße 2a in der 2. Etage des Gewerbehalle-Gebäudes per 1. October d. J. 15444

Steingasse 14 eine Werkstätte auf gleich zu verm. 16194

Eine geräumige, helle Werkstätte mit kleiner Wohnung in einem Seitenbau auf 1. October zu vermieten. Näheres Steingasse 3. 18718

Mauritiusplatz 3 ist eine helle, trockene Werkstätte mit Logis per 1. October zu vermieten. 18938

Eine große, geräumige Scheune auf gleich zu vermieten Steingasse 3. 18183

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Nerostr. 16, Part. 17994

Ein Arbeiter findet Schlafstelle Hochstraße 30. 18933

Vor Sonnenberg No. 168 im 2. Stock ist eine Wohnung von 2 schönen Zimmern und Küche mit allem Zubehör auf gleich zu vermieten. 18258

Herrschaftshaus in Rüdesheim a. Rh. 18920

zu vermieten. 14 Zimmer, schöne Aussicht. 1600 Mk.

Keller für 20 Stüd. C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8.

Sommer-Pension auf Hof Geisberg für Familien mofar 1388
Ein zeline wieder eröffnet.

Andzug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 4. Juli.

Geboren: Am 1. Juli, dem Kaufmann Friedrich Rube e. S., Bolrad Heinrich Wilhelm. — Am 1. Juli, dem Tüncher Peter Hell e. S. — Am 3. Juli, dem Tünchergehilfen Christian Rupp e. S.

Aufgehoben: Der Schlossergehilfe Johann Michael Weiner hier, wohnh. dahier, und Katharine Böder von Altwied, Kreises Neuwied, wohnh. dahier. — Der Maurergehilfe Heinrich Babbt von Niederfeld, A. Jöstein, wohnh. dahier, und Marie Ries von Wittgen, Kreises G. hansen, wohnh. dahier. — Der Buchdrucker Robert Julius Hoffmann Ramlau, wohnh. zu Mainz, und Regine Franziska Metzger von Mainz, wohnh. daselbst, früher dahier wohnh.

Verheiratet: Am 3. Juli, der Schuhmachergehilfe Ludwig Christ Krombach von Kirchhofen, A. Weiburg, wohnh. dahier, und Katharine Kälzer von Bingen, bisher dahier wohnh. — Am 3. Juli, Goldarbeiter Johann Michael Bosso von Mannheim, wohnh. dahier, Emilie Katharine Zehner von Schalkuhn im Herzogthum Sach. Meiningen, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 3. Juli, die unverheh. Privatiers Hedwig Effe Dehrenden, alt 81 J. 4 M. 26 T. — Am 3. Juli, Johanna des Erblähers Josef Jung, alt 6 M. 3 T. — Am 3. Juli, Wilhelm Zwillingsohn des Kaiserlichen Botenschaftsbeamten Friedrich Wilhelm Scheven, alt 14 T. **Königliches Standesamt**

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 7 1/2 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Morgen 9 1/2 Uhr Herr Rabbiner Dr. Silberstein, Sabbath Mittag 3 Uhr, Sabbath Abend 9 Uhr 10 Min., Wochentage Morgen 6 Uhr, Wochentage Nachmittag 6 Uhr.

Israelitische Cultusgemeinde, A. Schwalbacherstraße 2a.
Gottesdienst: Freitag Abends 7 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 6 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 9 Uhr 10 Min., Wochentage Morgens 5 1/2 Uhr, Wochentage Abends 7 Uhr.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 5. Juli 1883.)

Adler:

Levering, Kfm., Frankfurt.
Simon, Kfm., Fulda.
Buns, Kfm., Frankfurt.
v. Trotha, Hauptm., Wesel.
Müller, Kfm., Berlin.
Sulze, Kfm. m. Fr., Leipzig.
d'Hauterive, Apoth., Arnberg.

Bären:

v. d. Ropp, Fr. Baron, Curland.
de Clercy, m. Fr., Batavia.

Belle vue:

Rau, m. Fr. u. Bed., Darmstadt.

Schwarzer Beck:

Walther, Ober-Bessingen.
Serth, Ober-Bessingen.
Müller, Nieder-Mendig.
Naumann, Kfm. m. Fr., Berlin.
Conschub, Fr. Decan, Darmstadt.
Fritz, Fr. m. Sohn, Darmstadt.

Zwei Bücke:

Donath, Fr. m. Sohn, Genthin.
Winter, Fr. Bürgerm., Genthin.
Bachmann, m. Tocht., Warburg.

Einhorn:

Jordan, Kfm., Berlin.
Köhler, Fr. Rnt. m. T., Bornheim.
Duger, Fr. Rnt., Kaiserslautern.
Liebmann, Kfm., Offenbach.
Schlanze, Xylogr., Braunschweig.
Almstedt, Lehrer, Braunschweig.
Schlanze, Lehrer, Braunschweig.

Krug, Kfm., Stuttgart.
Rossum, Kfm., Emmerich.
Kaiser, Kfm., Barmen.
Krug, Fr., Stuttgart.
Stritter, Kfm., Mainz.
Rau, Redact. m. Fr., Frankfurt.
Fischer, Kfm., Potsdam.
Mandl, Kfm., Frankfurt.
Eckert, Crimin.-Schutzm., Berlin.

Cilnischer Hof:

Gessner, Director, Quakenb.
Knoche, Ilber.

Eisenbahn-Hotel:

v. Rüts, Rent., Berlin.
Eberhardt, Neud.
Lamerz, Kfm., Leipzig.
Wensel, Fr. m. Tochter, Leipzig.

Engel:

Plenio, Fr. m. Tochter, Leipzig.
Schwarz, Kaiserslautern.
de Lempicki, Warschau.

Europäischer Hof:

Lifsauer, Rent. m. Fr., Berlin.

Grüner Wald:

Rambach, Bürgerm. m. Fr., Pomm.
Rambach, 2 Fr., Pomm.
Winter, Amst.
Dreyfus, Kfm., Weill.
Lang, Fabrikbes., Essling.
Langen, Kfm., K.
Oehme, Kfm., K.
Jackel, stud. chem., Heidelberg.
Rambach, m. Fr., Livorn.

Vier Jahreszeiten:

Hillerström, m. Fr., Amsterdam.
Wentink, m. Fr., Arn.
Hart, Esqu., Amst.
van Tul, Esqu., Amst.
Smith, Esqu. m. Fr., Amst.
Moor, Esqu. m. Fam., New-York.
Alben, m. Fam., New-York.
Hageltine, Esqu. m. Fr., New-York.
Hageltine, New-York.
Hageltine, 4 Fr., New-York.
Clapp, Esqu., New-York.
Clapp, Fr., New-York.
Loomis, Esqu. m. Fr., Chicago.
Huss, Esqu. m. Fam., St. Louis.

Hotel „Zum Hahn“:
 ande, Kfm., Berlin.
 Goldberg, Kfm., Berlin.
 in Hoffarth, Kfm., Köln.
1388 Hamburger Hof:
 Schmidt, Kfm. m. Fm., Magdeburg.

Goldene Krone:
 Rosenbaum, Kfm., Frankfurt.
Weisse Lilien:
 Spiess, Gutsbes., Laubenheim.
 Hofmann, Fr., Wolfshheim.

Nassauer Hof:
 Wagner, Berlin.
 Bimm, London.
 Pastor, Commerzienrath m. Fr., Burtseid.

Luftcurort Neroberg:
 Onken, Prof., Bern.

Hotel du Nord:
 Sperling, Fr. Gutsbes., Posen.
 Puckert, Fr., Posen.
 Keller, Hauptm., München.
 Lehnhard, Rnt. m. Fr., Magdeburg.
 Heimster, Fabrikbes. m. Fr., Magdeburg.
 Marcoso, Rnt. m. Fr., London.
 v. Wyk, m. Fr., England.
 Fairclough, m. Fr., Liverpool.
 Fairclough, Fr., Liverpool.

Nonnenhof:
 Düsenthal, m. T., Sieghütte Siegen.
 Eder, Fabrikbes., Meerane.
 Reisinger, Kfm., Kassel.
 Schmolz, Reg.-Baumstr., Limburg.
 Gerwien, Fabrikbes., Hilden.
 Holdinghausen, Kfm., Neuwied.

Dr. Fagenstecher's Augen-Klinik:
 Botharmel, m. Fr., Stockstadt.
 Nenendorf, Weilburg.

Pariser Hof:
 Bauser, Ober-Postmstr., Cannstadt.
 Dietrichson, Norwegen.
 Potha, Fr., Darmstadt.

Rose:
 Lady Mac Cormac, London.
 Eylert, Kfm. m. Fr., Bradford.
 Petersen, Fr. m. Bd., Philadelphia.
 Dallett, m. Fam. u. Courier, Philadelphia.
 Thornhill, General, London.
 v. Haber, Fr. m. Bed., Berlin.
 Boyd, Durham.
 Boyd, Fr., Durham.
 Baker, Fr., Durham.
 Patridge, Fr. m. 2 T., England.
 van Berckel, Fr. m. Bed., Amsterdam.

Weisses Ross:
 Wilhelm, Gym.-Lehr., Königsberg.
 Glanzer, Ober-Inspect., Strassburg.
 Boermann, Fr., Berlin.
 David, Fr., Berlin.
 Wolf, Kreisphysikus Dr. m. Fm., Erfurt.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1888. 4. Juli.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	750.7	748.7	750.4	749.93
Barometer (Heumeter)	15.2	22.8	18.0	18.67
Barometrische (Bar. Stm.)	5.36	6.23	5.62	5.74
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	74.3	48.7	62.9	61.97
Richtungs- u. Windstärke	S.O.	S.W.	S.W.	—
Wetter	böfl. heiter.	thw. heiter.	bedekt.	—
Temperatur pro □ in par. Gd.	—	—	0.9	—

Nachmittags Wetter und Regentropfen.
 *) Barometer-Angaben sind auf 0 °F. reducirt.

Rhein-Hotel:
 Rust, Inspect., Berlin.
 Frenz, Kfm., Bremen.
 Stahl, Kfm. m. Fr., Altoca.
 Bechtel, Kfm. m. Fr., Baltimore.
 Walker, Rent. m. Fr., New-York.
 Dawson, Capitän m. Fr., Boston.
 Crosby, Rent. m. Fr., Louisville.
 Carsteur, Pastor m. Fr., Flensburg.
 Fleischer, Kfm. m. Fm., Norwegen.
 Ellis, Fr. m. Tocht., London.
 Dühring, Kfm., Coblenz.

Russischer Hof:
 Wegele, Dr. med., Würzburg.
Schützenhof:
 Brückner, Fr., Berlin.
 Nossbaum, Fr., Berlin.
 Bautz, Wetzlar.
 Frey, Rent., Hadamar.
 Wagner, Fr., Kürdorf.
 Trering, Rent., Heilbronn.

Weisser Schwan:
 Jäger, Amtsricht. Dr., Hattingen.
 Brühl, m. Fr., Brohl.

Sonnenberg:
 Kramer, Schmalkalden.
 Schuck, Fr. Bürgermeister, Obermoschel.

Hotel Spohner:
 Wawelberg, Banquier, Warschau.

Taunus-Hotel:
 Schulze, Fabrikb. m. Fr., Riesa.
 Budinka, Inspect., Wien.
 Roeder, Kfm., Berlin.
 Swock, Fr. Rent., Nymwegen.
 Herrpas, Fr. Rent., Nymwegen.
 Rappsilber, Fr. Rittergutsbes. m. Fam., Hermsdorf.

Hotel Vogeli:
 Sievers, Kfm., Moskau.
 Spendelin, Post-Direct., Barr.
 Goslar, Eisenb.-Secr., Hannover.
 Wolff, Fabrikbes., Nürnberg.

Hotel Weiss:
 Juge, Glasgow.
 Colas, Secretär, Berlin.
 Kaufmann, Major, Kiel.
 Rogge, Fr., Friesack.
 Muhl, Dr. m. Fr., Berlin.
 Rübenal, Eisenb.-Secretär, Berlin.
 Philippenthal, Kfm., Hannover.
 Gudemann, Hildesheim.

In Privathäusern:
 Louisenstrasse 3:
 Morgenbesser, Fr., Ostpreussen.
 Mainzerstrasse 8:
 Broom, m. Fr., England.
 Darby, Fr., Stuttgart.
 Taunusstrasse 9:
 Marx, m. Fr., Frankfurt.
 v. Legat, Major a. D., Kassel.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Ferien halber geschlossen.
Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Täglich Morgens 6 1/2 Uhr: Concert.
Astronomischer Salon und Mikroskopisches Aquarium Alexandrastr. 10. Besuche vorher anzumelden. Montag 7 Uhr: Astronomische Soirée.
Merkel'sche Kunstaussstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8—7 Uhr.
Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Täglich, mit Ausnahme Samstags, von 11—1 und von 2—4 Uhr.
Königl. Landesbibliothek. Geöffnet: Während des Sommers täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.
Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr.
Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr, Sonntags von 11—1 Uhr.
Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.
Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von 6 Uhr 40 Min. Morgens bis 12 Uhr Nachts.
Kaiserl. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 6 und Abends 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Marktberichte.

Wiesbaden, 5. Juli. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Safer 10 Mt. 80 Pf. bis 15 Mt. 60 Pf., Nichtstroh 3 Mt. 80 Pf. bis 5 Mt., Sen 4 Mt. 40 Pf. bis 7 Mt. 40 Pf.

Limburg, 4. Juli. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich: Rother Weizen 17 Mt. 5 Pf., weißer Weizen 16 Mt. 80 Pf., Korn 11 Mt. 90 Pf., Gerste 9 Mt. 20 Pf., Safer 7 Mt. 65 Pf.

Frankfurter Course vom 4. Juli 1888.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld — Rm. — Pf.	Amsterdam 168.70 bz.
Dufaten . . . 9 . . . 66—70 .	London 20.49 bz.
20 Frcs.-Stücke . . . 16 . . . 21—25 .	Paris 81.05—10 bz.
Sovereigns . . . 20 . . . 41—46 .	Wien 170.55—60 bz.
Imperiales . . . 16 . . . 70—75 .	Frankfurter Bank-Discount 4%.
Dollars in Gold 4 . . . 17—21 .	Reichsbank-Discount 4%.

Aus dem Reiche.

— (Fürst Bismarck) hat bestimmt, daß ihm während des Urlaubs weder amtliche noch nichtamtliche Schriftstücke vorgelegt oder nachgefordert werden dürfen; es ist deshalb auf eine Beantwortung nicht zu rechnen.

— (Reichstag.) Nach der jetzt fertiggestellten Rednerliste hat in der letzten Session des Reichstages Eugen Richter nicht weniger als 350 Mal das Wort ergriffen. Ihm zunächst kommt Windthorst, welcher 198 Mal sprach.

— (Neue Fünfmarscheine.) Seit einigen Tagen sind die ersten neuen Fünfmarscheine in den Verkehr gelangt. Die Scheine machen in ihrer künstlerischen Ausstattung einen schönen Eindruck. Die Hinterseite entspricht derjenigen der Fünzigmarscheine, mit dem einzigen Unterschiede (abgesehen von der Angabe des Werthes), daß der Grund bei den Fünzigmarscheinen theils braun, theils blau, bei den neuen Fünfmarscheinen ganz blau ist. Dasselbe etwas phantastische Muster aber, welches von den Fünzigmarscheinen her bekannt ist, zeigen auch die Fünfmarschenoten. Die Vorderseite trägt in matter blauer Umrandung diejenigen Worte, welche die alten Scheine getragen haben. Die breite Arabeske ist sehr schön gezeichnet; in der rechten Ecke des Scheins steht ein Landsknecht, der ein mächtiges Schwert über der rechten Schulter trägt und mit der linken Hand das Wappenschild des deutschen Reiches hält. Die Figur des Landsknechts, der in lässiger, trotziger Haltung dasteht und eine eiserne Rüstung trägt, ist künstlerisch besonders gelungen.

— (Reichsgerichts-Entscheidung.) Eine an einem öffentlichen Orte geschehene Beleidigung ist, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, II. Strafsenats, vom 4. Mai d. J., nur dann als eine öffentliche anzusehen, wenn sie im gegebenen Falle dort von einer unbestimmten Anzahl von Personen gehört werden konnte.

— (Zur Cholera-Gefahr) bemerkt die „Nordb. Allg. Ztg.“: „Die deutsche Reichs- und die preussische Regierung wenden den bedrohlichen Nachrichten, welche neuerdings über den Ausbruch und die Verbreitung der Cholera in Egypten von jenseits des Mittelmeeres zu uns herüberbringen, ihre gemeinschaftliche ernste Aufmerksamkeit zu. Es sollen unverweilt Commissionen der beteiligten Ressorts unter Zuziehung des Reichs-Gesundheitsamts zusammentreten, um diejenigen prophylaktischen Maßregeln in Erwägung zu ziehen, welche geeignet sein können, dem Einbruche des unheimlichen Gastes in unsere Grenzen vorzubeugen. So entfernt eine derartige Gefahr auch zur Zeit Gottlos noch zu sein scheint, so wird die ernste Sorgfalt, von welcher die gedachten Maßregeln der Regierung Zeugnis ablegen, welche auch die schlimmsten Eventualitäten in das Auge zu fassen sich verpflichtet fühlt, doch sicherlich allseitiger Billigung begegnen.“

Vermischtes.

— (Der Krieg und die Frauen.) Der Ausschuss der Internationalen Friedens- und Schiedsgerichts-Gesellschaft hat eine Adresse erlassen, in welcher er die Frauen aller Länder und aller Stände auf den Zweck der Gesellschaft: die Zwistigkeiten der Nationen nicht durch den Krieg, sondern durch Schiedsgerichte beizulegen, aufmerksam macht. Es heißt darin u. A.: „Dies ist eine wahre Frauenfrage, denn die Mütter und Weiber haben unter dem schlimmen und brutalisierenden Einflusse des Krieges am meisten zu leiden. Wir wenden uns daher an die Frauen, um uns ihren Rath und ihre Mithilfe für unser schönes Werk zu erbitten. Wir werden uns glücklich schätzen, die Frauen aller Stände, aller religiösen Bekenntnisse und aller Länder zu Mitgliedern zu gewinnen, damit sie uns den Fortschritt der Humanität zu fördern helfen.“

— (Der internationale Thierschutz-Congress) wird vom 7. bis 8. September d. J. in Wien abgehalten. Auf der Tagesordnung steht: 1) (Zu Gemächtheit des Beschlusses des Thierschutz-Congresses in Brüssel vom Jahre 1880): Präventiv-Maßregel gegen wuthfranke Hunde, insbesondere mit Rücksicht auf den Gebrauch der Leine und des Maulkorbes; 2) Vogelschutz vom internationalen Standpunkte, insbesondere auch in Bezug auf: a) die Hintanhaltung der Verwendung von Vögeln als Handelsware und zu Mokezwecken, b) das Verbot des Taubenschießens zum Zwecke des Vergnügens oder der Schießübungen, c) das Hegen von Bäumen und Sträuchern als Brut- und Schutzplatz für Vögel; 3) Transport der Haus- und Nutztiere im internationalen Verkehr.

— (Bier und sein Trinken.) Der Director einer Brauerei sagt: Es ist nicht genug, gutes Bier in die Welt zu schicken, man sollte auch jedem Wirth und Trinker die Behandlung desselben lehren! Wie wird aber verfahren? Reim Zehntel Wirths verstehen nicht einzuschöpfen und neun Zehntel Trinker verstehen nicht zu trinken! Dem Biere muß seine Kohlensäure erhalten werden bis zum Munde des Trinkers. Durch die Kohlensäure nur bekommt uns das Bier gut. Wird sie durch verkehrtes Verfahren dem Biere entzogen, so hat es einen widrigen, faden Geschmack und liegt wie Blei im Magen, macht Kopfschmerz und allerlei Uebelbefinden. Durch mehrmaliges Umrühren verflüchtigt sich auch die Kohlensäure, desgleichen auch durch Erwärmung. Also Bedingung ist 1) Berührung des Bieres mit der Luft und Erwärmung so viel als möglich zu vermeiden; 2) das Bierglas oder Gefäß muß dicht unter den Hahn gehalten werden. Verkehrt ist aber: das Einschöpfen tief unterm Hahne und Auf- und Niederfahren des Glases oder gar Luft einzuspritzen, wodurch die Kohlensäure garabau gemordet wird; durch dergleichen Verfahren kann kaum Schlummeres und Thörlichkeit dem Biere und dem Körper des Trinkers durch Genießen solchen Bieres angethan werden. Die meisten Trinker, die kein Verständnis haben, wollen aber viel Schaum sehen. Wirth und Trinker sagen bei viel Schaum: „Das ist a Bierel!“ Der Bierverständige aber sagt: „Das ist kein Bier!“

— (Wegnadigung.) Ein Mörder seiner Großmutter, der in jugendlichem Alter stehende Gustav Sommer in Halle, ist, der „Holl. Ztg.“ zufolge, zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt worden.

— (Ein gräßliches Unglück) ereignete sich am Mittwoch Nachmittag bei Plauen im Voigtlande. Während der König von Sachsen die Wollkammerei von Georgi & Co. in Mylau besichtigte, bestieg derselbe mit dem Kreishauptmann Dr. Hübel, Geheimen Rath H. v. Oberstallmeister Ehrenstein, Flügel-Adjutant Maloritte, Handelskammer-Präsident Georgi, Bürgermeister Jacob, Director Glad und Amtshauptmann Wels den Fahrstuhl, um vom ersten in den zweiten Stock zu fahren. Wider Erwarten bewegte sich aber der Fahrstuhl abwärts und stieß mit mäßiger Gewalt auf den Fußboden. Unmittelbar darauf erfolgte ein schwerer Schlag. Ein großes Gewicht hatte sich oben abgelöst und tödtete Dr. Hübel, während Director Glad einen Armbruch erlitt. Alle Uebrigen, insbesondere auch der König, waren unversehrt. Der König, tief erschüttert, hat die Reise sofort abgebrochen und ist nach der Residenz zurückgekehrt.

— (Eine Feuersbrunst), welche am 4. Juli in Adorf im Voigtlande Morgens 8 Uhr im „Gasthof Engel“ ausbrach, legte 36 Häuser und 12 Scheunen in Asche.

— (Zu dem Schiffsunglück bei Glasgow) verlautet ferner, daß die Zahl der Personen, welche bei dem Stapellauf des Dampfers „Daphne“ umgekommen, auf 150 geschätzt wird. Durch Lauger wurde festgestellt, daß der Maschinenraum mit Leichen angefüllt ist. Die „Daphne“ war ein Schiff von 600 Tonnen Gehalt und 14 Fuß hoch. Sie rannte schnellstens vom Stapel hinab, allein sofort, als sie das Wasser berührte, fing sie an, furchtbar zu rollen, woran Alle an Bord vorwärts und rückwärts liefen, da sie ein Umkippen befürchteten. Blötzlich sahen die entsetzten

Zuschauer das Schiff sich nach links neigen und kopfüber hinstehend in den Fluth, die gerade hoch war, verschwinden. Sofort dampften einige Tugss hinzu und begannen die Rettung der Schwimmenden, auch Boote von den benachbarten Werften ruderten zu der Unglücksstätte und retteten so viel als möglich. In wenigen Minuten wurden alle Schwimmenden gerettet, allein Personen, die im Schiffsraume sich befanden, sanken unter. Die waren zumest Ingenieure, Feueränner und Zimmerleute, welche die Maschinen bald nach geschehenem Stapellauf einlegen sollten. Eine ungeheure Menschenmenge strömte hinzu, wobei sich herzerreißende Scenen abspielten. Verzweifelte Mütter und Kinder jammern um den Verlust ihrer nächsten Angehörigen. Als Grund des Kenterns wird angegeben, daß die „Daphne“ zu großes Gewicht gehabt, oder daß die Ketten sich als zu schwach erwiesen. Ein Geretteter erklärt, die „Daphne“ sei sofort, als sie das Wasser berührte, gesunken.

— (Unter Blumen gestorben!) Französische Provinzialblätter erzählen die folgende rührende Geschichte, welche für Boeten ein ergreifendes Sujet enthält: „Zwei junge Gelehrte, welche in Joinville-le-Pont in der Rue des Ceus einen Blumenhandel betreiben, hatten in Gemeinschaft mit ihren Großeltern gespeist. Diese zogen sich gegen 9 Uhr Abends zurück und das allein geliebene Paar ging Arm in Arm im Garten spazieren. Da es aber inzwischen kühl geworden war, so traten sie im innigen Geplauder in das zwanzig Meter lange Treibhaus und setzten sich dort nieder. Hier mußten die jungen Leute wohl vom Schlummer übermannt worden sein, denn am anderen Morgen fand sie der Gärtnerbursche unter einem Blumenbusch liegen. Sie hielten sich umschlungen und schienen zu schlafen; bald aber zeigte es sich, daß sie von jenem Schlafe befallen worden waren, aus dem es kein Erwachen mehr gibt — der süße, zu stark beräuschende Blumenduft hatte sie erstickt. Die glücklichen Unglücklichen, welche zur selben Zeit Arm in Arm eines so schönen Todes gestorben sind, waren erst seit kurzem vermählt. Auf ihrem Sarge häufte man die herrlichsten und seltensten Blumen auf, die man hatte finden können, und mindestens fünfzehnhundert Personen gaben ihnen bis zum Grabesrande das Geleite. . . . Das Leben gefällt sich zuweilen in einer seltsamen Romanze!“

— (Die Reblaus in England.) Dem Pariser „Figaro“ wird aus London geschrieben: „Man sollte an einen Scherz glauben, wenn wir mittheilen, daß die Phylloxera nun auch in England angetroffen worden ist. Leider ist es eine nur zu wahre Thatsache, denn man cultivirt die Weinrebe vielfach in Treibhäusern und die erwähnte Landplage ist jetzt in den Treibhäusern eines großen Gärtners bei Liverpool, welcher alljährlich eine große Menge Trauben producirt, beobachtet worden. Die betreffenden Rebstöcke sind zu Grunde gegangen.“

— (Glänzend gerächt.) Wir lesen im „Echo“: „Im Sommer 1879 verweilte ich in Scheibungen und traf beim Heimgehen aus dem Bade regelmäßig Herrn R. Sein Gruß bestand jedesmal in den Worten: „Kommen Sie doch, Herr Doctor?“ — Eines Morgens, gelangweilt durch diese stereotype Redensart, erwiderte ich ihm: „Von dem Bade, Herr R.“ Mit einem unnachahmlichen Ausdruck der Verachtung wandte er mir den Rücken, nur ein gehobenes „Nuh“ hervorbringend, und einige Tage überließ er mich vollständig. Ich wollte den alten Knauz wieder verschämen und rebete ihn nach drei bis vier Tagen also an: „Guten Morgen, Herr R.; geh'n Sie in's Bad?“ Mit stolzer Grandezza und befriedigt lächelnd machte er mir sein Compliment und erwiderte: „In dem Bade, Herr Doctor!“

— (Wie in Paris das Geschäft blüht), kennzeichnet „Figaro“ durch folgenden bitteren Scherz: Ein Kaufmann begegnet einem jungen Mann, der früher bei ihm als Commis thätig war, und klagt über den schlechten Geschäftsgang. — „Erlauben Sie“, ruft der junge Mann, „ich uns blüht das Geschäft derart, daß wir Erweiterungsbauten vornehmen müssen.“ — „In welcher Branche arbeiten Sie?“ — „Leibhaus.“

— (Abkühlende Wärme.) An einem der kältesten Tage des vergangenen Winters empfing eine Dame in Madrid einen Brief ihres Nachbarn, welcher lautete: „Schöne Nachbarin! In meinem Hause habe ich weder Herd noch Ofen. Will die verehrte Nachbarin nicht, daß ich vor Kälte sterbe, so gebe sie mir ein Zeichen. Die Kälte ist furchtbar und die einzige Wärme, die ich kenne, strahlt aus Ihren Augen.“ Er erhielt sofort die Antwort: „Gelehrter Herr! Ihren Brief habe ich meinem Gatten zu lesen gegeben. Derselbe ist von solchem Mitleiden für Ihren Zustand ergriffen, daß er sofort nach Ihrer Behausung kommen wird, um Ihnen einzuholen.“

— (Die Entzückten.) Der Pariser „Figaro“ hat folgenden Gespräch zweier Modedamen belaudet: „Morgen hat die Gräfin ihren Jour. Werden Sie hingehen?“ — „Ja, Madame.“ — „Ich auch, Madame.“ — „Ich bin entzückt darüber.“ — „Ich bin entzückt über ihr Entzücken.“ — „Ich bin entzückt darüber, daß Sie über mein Entzücken entzückt sind.“

— (Ein Dialog auf See.) Zwei Schiffe begegnen sich in der Nordsee auf Hörweite und reden sich durch's Sprachrohr folgendermaßen an: „Wo kommst Du her?“ — „Von Hull.“ — „Watt heßt Du loben?“ — „Null!“ — „Wie ist die Fracht?“ — „Null!“ — „Wie heißt das Schiff?“ — „John Bull.“ — „Und der Captain?“ — „Knull.“ Da schreit der Fragesteller während zurück: „Minich, Du bist wul null!“

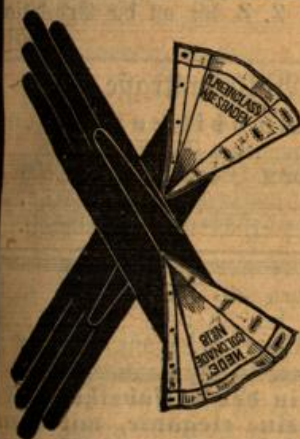
— (Auch ein Trumf.) Beim Bau eines Irrenhauses stand ein Bauer lange Zeit; um zu erfahren, was man da baue, befragte er einen der Zuseher. „Ein Irrenhaus für die Bauern“, entgegnete derselbe und lachte. — „Hab' mir's wohl gedacht“, erwiderte dieser schlagfertig: „Die Stadtherren war's wohl viel zu klein.“

Musik- und Orchester-Schule.

Die Eröffnung meiner Musik- und Orchester-Schule findet Samstag den 7. Juli statt und nehme ich Anmeldungen in meiner Wohnung, Schwalbacherstraße 27, entgegen.

18623

H. Hoffmann,
Capellmeister.



Nur 12748
jeden Samstag

verkaufe ich die in meiner
Fabrik ausfortirten Glacé-
Handschuhe

schwarz u. coul. für Damen
(2-färbig) à Mk. 1.35,

schwarz u. coul. für Herren
(1-färbig) à Mk. 1.50.

R. Reinglass,

Handschuh-Fabrik,
Neue Colonnade 18.

Zöpfe — Zöpfe

werden angefertigt von ausgefallenen Haaren von 70 Pfg.
an, sowie alle Haararbeiten billigt bei **Emil Knoll**, Friseur,
Webergasse 12, nächst der Marktstraße. 18648

Bahnbürsten,

Specialität: Nach der Methode von Dr. Pierre und Dr.
Pfeffermann, allgemein als beste und practischste Sorten
anerkannt, empfiehlt **H. Becker**, Bürsten-Fabrikant,
17440 8 Kirchgasse 8.

Visitenkarten und Verlobungs-Anzeigen

fertigt an geschmackvoll und zu reellen Preisen

Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.

Badhaus zum Stern,

Webergasse 8,

empfehl

Kochbrunnen-Bäder,

im Abonnement billigst,

Douchen und Brausen,

lustige, grosse Badesellen,

zwei Reservoirs. 15827

50 Pfg.-Bazar von C. Führer, 1 Mk.,

Bahnhofstraße 12,

Marktstraße 29,

empfiehlt stets das Neueste jetziger Zeit in: Strumpf-,
Portefeuille- und Spielwaaren, Lurus- u. Gebrauchs-
artikel. Hunderte von Gegenständen mit Aufschrift
Wiesbaden. 18105

Postkarten sind zu haben Steingasse 13. 18738

Eppstein.

Gasthaus „Zum Taunus“,

nahe der Burg und Bahn,

empfiehlt guten Mittagstisch, Restauration zu jeder
Tageszeit, reine Weine, vorzügliches Bier, freundlichen,
neu eingerichteten Garten mit Halle, schöne, lustige Zimmer zu
vermieten. Mäßige Preise. Aufmerksame Bedienung. 17126

Alte Bordeaux-Weine

zu Ausverkaufspreisen bei **F. Bellosa**.

17589

Kaffee,

roh, sowie stets frisch gebrannt, empfiehlt in
reicher Auswahl und guten Qualitäten zu billigsten Preisen

16766

Ph. Schlick, Kirchgasse 49.

Brod von B. May, Hammermühle,

verkauft in Erbenheim **Ph. Himberger**.

17716

Alte blane Kartoffeln, per Kumpf 54 Pf.,

Neue Kartoffeln, per Pfd. 15 Pf., bei 8 Pfd. 14 Pf.,

Islander Färinge, per Stüd 15 Pf.,

empfiehlt **Hch. Eifert**, Schulgasse 9. 18793

Neue Kartoffeln

per Pfd. 12 Pfg.

18785

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Neue Kartoffeln,

200 Ctr. eingetroffen, per Centner 9 Mark.

18770

B. Müller, Erbacherhofstraße 1 in Mainz.

Biergläser mit der neuen Niche

(in großer Auswahl), Rheinwein-, Bordeaux-, Bier-
und Ansehl-Gläser, sowie

Gelée- und Einmachgläser

eingetroffen bei

M. Stillger, Häfnergasse 16. 18725



Friedrich Becht's

Wagenfabrik, Carmeliter-

straße 12 & 14, Mainz,

empfiehlt ihr reichhaltiges

Lager aller Arten neuer

und gebrauchter Wagen

u. Pferdegeschirre. Einsp.

Halbverbede in größter

Auswahl. — Garantie!

Billigste Preise. Specialitäten für Aerzte. (DF. 12675) 319



Eiserne Schiebkarren,

Kinderkarren,

Sackkarren u. Handfuhrgeräte

empfiehlt **Justin Zintgraf**,

224 3 Bahnhofstraße 3.

Aecht persisches Insectenpulver,

sowie Fliegenleim empfiehlt

15973

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18,

Mein Atelier zum **Renoviren, Reinigen und Firnissen** alter und neuer **Delgemälde** befindet sich **kleine Burgstraße 1.**
18687 **F. Küpper jun.,** Maler aus Düsseldorf.

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anfertigen von **Damenmänteln, Jaquets und Umhängen**, auch werden **Änderungen und Modernisirungen** aufs Geschmacksvollste ausgeführt.
J. Sieber, Steingasse 17. 17351

Damen- und Kinderkleider werden geschmackvoll und billigst angefertigt.
Mathilde Schupp,
18589 **Selenenstrasse 1 im 2. Stock rechts.**

Plauritinsplatz 3 Maschinennaht per Meter 2 Pfg. 5009

Antiquitäten und **Kunstgegenstände** werden zu den höchsten Preisen angekauft.
109 **N. Hess,** Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Eine Anzahl **Delgemälde** steht zum Verkauft im photogr. Atelier von **Küpper & Scheurer,** Langgasse 53. Cibile Preise.
Küpper jr. aus Düsseldorf. 18653

Holz-, Sand- und Reisefässer stets zu haben zu sehr billigen Preisen 52 **Webergasse 52.** 17331

Zug-Jalousieen mit rostfreien Ketten u. leinenen Gurten,

Roll-Läden aus La Riefen, auf Leinwand mit Gurten-, Stahlband- u. Stahlblättchen-Verbindung,
Schatten-Decken für Gewächshäuser etc. liefert solid u. billigst

319 **Rich. Lottermann, Mainz.**

Deifarben, Fußbodenlacte, Leinölfirnis, Stahlspäne, Parquetbodenwische, Pinsel empfiehlt 16978
Ed. Weygandt,
Kirchgasse 18.

Desinfections-Mittel

empfehl't **A. Cratz, Langgasse 29.** 18703

I^a Ruhrkohlen

in stets frischen Bezügen empfiehlt billigst
14132 **Gustav Kalb, Wellritzstraße 33.**

Ein **Retourbillet** nach **Berlin** gesucht. Näheres **Schulberg 6, III.** 18641

Eine **Salon-Garnitur**: 1 Sopha, 6 Fauteuils (reicher Fantasiestoff), **Damenschreibtisch, Salontisch, Nussbaum, Speisezimmer-Einrichtung (Eichen)** wird sehr preiswürdig abgegeben
Bahnhofstraße 20. 18531

Goldgasse 13 ist ein großer **Stehspiegel**, in ein Ladengeschäft sich eignend, billig zu verkaufen. 18391

Ein fast neuer **Gieschrank** ist Umzugs halber billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 18524

Eine **Gartenspritze** ist billig zu verkaufen bei
18510 **W. Münz, Webergasse 30.**

1) Ein hellbrauner, preussischer **Wallach**, fehlerfrei, fünf-jährig, eleganter Gänger, complet geritten, sowie

2) eine dunkelbraune, englische **Stute**, fehlerfrei, sieben-jährig, elegante Figur, zum Damenpferd sehr geeignet, sind preiswürdig zu verkaufen. Gef. Offerten unter **R. K. 100** an die Exped. d. Bl. erbeten. 18062

An meinem **Bauplatze Philippsbergerstraße** kann **Lehm** abgeholt werden. **G. Steiger.** 18668

Bachsteine in jedem Quantum fortwährend billigst zu haben. Näheres Expedition. 17709

Banholz, Fenster, Thüren, noch in gutem Zustande, zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 17183

Transportabler, großer Kochherd vorzüglicher Construction mit allem Zubehör zu verkaufen **Kapellenstraße 23.** 18709

Ein kleiner, transportabler **Herd** ist zu verkaufen **Adlerstraße 20.** 18637

Kohlstroh u. Spreu zu haben **Schwalbacherstr. 47.** 18770

Immobilien, Capitalien etc

Haus, wenn möglich mit Garten, zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe des Preises, Rentabilität Lage und Bedingungen unter **Z. Z. 99** an die Expedition d. Bl. erbeten. 1851

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von **Immobilien** jeder Art. Vermietung von **Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen.**

An- und Ablage von Capitalien. 10556
Hauptagentur d. **Feuerverl.-Gesellsch. „Deutscher Phönix“.**
„ **Frankf. Lebensversicherungs-Gesellschaft.**

Villen in den besten Lagen mit schönen Gärten zu verkaufen. Näh. bei

Ohr. Falker, Saalgasse 5. 11592

Zu verkaufen in der **Elisabethenstraße**

eine elegante, mit allem **Comfort** eingerichtete **Villa.** Preis 95,000 Mk.
Näheres in der Expedition d. Bl. 636

Villa Grünweg 1

auf gleich zu verkaufen oder zu vermieten. Einzusehen von 11—12 Uhr Vormittags und von 4—6 Uhr Nachmittags.
Näheres **Blumenstraße 5.** 1377

Villa Blumenstraße 5 zu verkaufen. Näheres bei **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 7476

Villa Frankfurterstraße 11

zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. **Nicolasstr. 16, III.** 976

Landhaus Wilmshülstraße 6 zu verkaufen oder auf sofort zu vermieten.

Villa im Nerothal zu verkaufen oder zu vermieten sofort zu beziehen. Dieselbe enthält 11 Zimmer, große Küche, Bade- oder Dienerzimmer, Mansarden, Gas- u. Wasserleitung; comfortable Einrichtung, großer Garten und hinter dem Hause. Näh. **Röderstraße 23.** 1066

Die neu erbaute **Villa Mainzerstraße 3a** ist zu verkaufen. Näheres **Mainzerstraße 3.** 466

Al. Geschäftshaus in bester Lage d. Stadt **billig** zu verkaufen. Offerten unter **G. S. 83** an die Exped. d. Bl. zu richten. 1866

Villa-Verkauf oder **Vermietung** **Platterstraße 24 b.** 1868

Kleinere, elegante Landhäuser im Preise von 36,000, 40,000 und 20,000 Mk. zu verkaufen. Näh. Expedition. 1330

Villa Blumenstraße 3 zu verkaufen oder zu vermieten; anzusehen jeder Zeit. Näheres durch **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 11287

In **Niederwalluf** ist ein schönes, zweistöckiges **Wohnhaus** dicht am Rhein, mit schön angelegtem Gärtchen und prächtiger Aussicht, selbst beim letzten Hochwasser zum Wohnen gefahrlos, zu billigem Preise zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres bei **H. Bott & Raschl,** Bank- u. Unternehm., Eltville a. Rh. 18560

An- und Ablage von Capitalien durch **E. Weltschelsberg 28.** 1668

uction 18709
kaufen 18837
1877

Rohr- und Strohstäbchen werden billig geflochten, polirt und reparirt Maurergasse 8 und H. Schwalbacherstraße 2. 3778

Unterricht.

Engländerin (Lehrerin) ertheilt Unterricht in ihrer Muttersprache. Näh. Adelhaidstraße 42, 3 Stiegen hoch. 18396

English and German Lessons will be given by a Lady during the Season. Apply by letters Ms. Goodhew, Feldstrasse 19. 17963

Leçons de conversation française et anglaise. Teaches English persons German. 17963

M. de Bostel, „Schützenhof“. 12085
Anfängern gründlichen, billigen Klavier-Unterricht, sowie Schul-Unterricht in allen Fächern. Näh. Exped. 18122

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht wird eine unmöblirte Wohnung von 2 Zimmern und Küche außerhalb der Stadt. Offerten unter D. W. 79 an die Expedition d. Bl. erbeten. 18731

Gesucht von zwei Damen 2 oder 3 elegante, geräumige, lustige Zimmer, Hochparterre, mit Gartengenuss in guter, freier Lage, ohne Pension. Ges. Offerten unter Chiffre P. Z. 50 an die Exped. d. Bl. erbeten. 18807

Gesucht auf 1. October eine Wohnung, bestehend aus 10 Zimmern, Küche und Zubehör, oder ein passendes Haus, Sonnenbergerstraße 2c., in der Nähe des Curhauses (Sonnenseite). Auf Garten wird nicht reflectirt. Offerten nebst Preisangabe bittet man unter F. B. in der Exped. d. Bl. abzugeben. 17934

Zu miethen gesucht (M.-No. 12.)

per sofort oder längstens 1. October 5 Zimmer in 1. oder 2. Etage für ca. 1200 Mk. Ausführl. Off. sub B. L. 641 an G. L. Danne & Co., Frankfurt a. M., erb. 180

Ein Laden zum 1. October für ein feines Weißwaren-Geschäft in guter Lage gesucht. Adressen m. Preisang. unt. A. D. 43 an die Exped. erb. 18620

Angebote:

Adelhaidstrasse 62, 2. St., sind möblirte Zimmer zu mäßigem Preis zu vermieten. 13492

Adolphsallee 35 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer und Zubehör, Abreise halber sofort zu vermieten. Näheres bei Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 15305

Bleichstraße 8 ist die Bel-Etage, 5-6 Zimmern, Balkon, auf October zu vermieten. Näh. im Laden. 18235

Bleichstraße 8 eine Mansarde möblirt zu vermieten. 18130

Große Burgstraße 4, 3. Etage, nächst der Wilhelmstraße, ist ein gut möblirtes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 14799

Große Burgstraße 10, 2. Etage, ist ein gut möblirtes Zimmer zu vermieten. 17231

Das Haus Dohheimerstraße 36, elegant und für eine Herrschaft zum Alleinbewohnen eingerichtet, ist auf 1. October zu vermieten event. sofort aus der Hand zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei Wilh. Gail Wwe., Dohheimerstraße 33. 10310

Emmerstraße, Rietherberg, ist ein Logis im Vorderhaus auf 1. October zu vermieten. Fr. Bücher in Bierstadt. 18492

Selenenstraße 8 ist im Mittelbau eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör an eine kleine Familie auf 1. October zu vermieten. Näheres Selenenstraße 7 zwischen 8 und 9 Uhr. 18686

Geisbergstraße 24 gut möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Pension, auf gleich oder später zu vermieten. Herrngartenstraße 15 ist ein möbl. Zimmer zu verm. 17110
Jahnstraße 20 sind 2 Logis per 1. October zu vermieten. Näheres bei Eduard Nickel hier. 18757
Rapellenstraße 3, Hochparterre, möbl. Zimmer z. v. 16269
Villa Leberberg 1 Bel-Etage und 2. Stock, elegant möblirt, vom 1. Juli bis 15. August zu vermieten. Näheres bei Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 17595

Villa Frorath, Leberberg 7,

möblirte Zimmer mit Pension zu vermieten. 18643

Mainzerstrasse 6,

Gartenhaus, Bel-Etage, sind möblirte Zimmer mit Pension zu vermieten. 18108

Moritzstraße 1, 2 Tr. hoch, 2 möbl. Zimmer zu verm. 18644

Nicolassstraße 6 sind 2-3, auch 5 Zimmer, elegant möblirt, auf gleich zu vermieten. 18698

Oranienstraße 21 im Seitenbau ein auch zwei möblirte Zimmer zu vermieten. 18500

„Villa Panorama“, verlängerte Parkstraße.

Möblirte Zimmer und Pension. 18167

Platterstraße 13 ist die erste Etage, bestehend aus 3 großen Zimmern nebst Zubehör, sowie eine Stiebelwohnung, bestehend aus 3 Räumen, auf 1. October zu vermieten. Auch eine Werkstätte kann abgegeben werden. Näheres daselbst bei Lehrer Schmidt. 18536

Röderallee, „Villa Elisa“, ist zum 1. October die Bel-Etage von 6 Zimmern, Küche 2c. und großem Balkon an eine ruhige, kinderlose Familie zu verm. Näh. Part. Worn. 17439

Ecke der Röderallee und Nerostraße 46 ist die elegant neuhergerichtete ganze Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Mansarden, Kellerraum, auf 1. October für den Preis von 1700 Mk. zu vermieten und kann zwischen 10 und 12 Uhr eingesehen werden. A. & B. Sinnenkohl. 18548

Stiftstraße 6, Bel-Etage, eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör zum 1. October zu vermieten. 18602

Taunusstraße 36 ein Logis von 4 auch 5 Zimmern 3 Stiegen hoch auf 1. October zu vermieten. 18432

Wilhelmstraße 12 ist die zweite Etage, möblirt oder unmöblirt, per 1. October zu verm. Näh. Part. 18744

Möblirte Parterre-Zimmer zu vermieten Adelhaidstraße 16. 18704

== Möblirte Villa ==

mit 10 Räumen 2c. in schattigem Garten und 5 Minuten vom Walde ist für 2 bis 3 Monate zu vermieten. Näheres Taunusstraße 30, Parterre. 16441

Ein großes, möbl. Zimmer z. v. Schwalbacherstr. 9, 2. St. 11423

Möblirte Wohnung von 4-6 Zimmern ganz oder getheilt mit oder ohne Küche zu verm. Rheinstraße 21, Bel-Etage. 17461

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Mauritiustplatz 3. 18099

Möbl. Zimmer bill. zu verm. Mainzerstraße 46, Bel-Et. 18384

In einer **Villa**, verlängerte Stiftstraße 34, ist die zweite Etage von 5 Zimmern mit Balkon (herrliche Aussicht Neroberg) und Zubehör auf gleich oder 1. Oct. zu verm. 18772

In einer kühl gelegenen **Villa** in der Nähe des Curparks mit schattenreichem Garten sind schön möblirte Zimmer zu vermieten. Off. unter W. C. 87 an die Exped. erbeten. 18780

In ruhigem Hause möblirte Zimmer z. v. Näh. Exp. 13337

Möbl. Zimmer zu verm. Näh. Wellrichstraße 39, 1 Tr. r. 18571

Laden mit Zimmer auf den 1. October zu vermieten Taunusstraße 7. 18625

Eine große, trockene **Remise** zu verm. Moritzstraße 6. 12554

Pension und möblirte Zimmer

mit Kost zu vermieten Geisbergstraße 4, 2 Tr. h. 18546

Haararbeiten, als: **Perrücken, Toupets, Locken** werden leicht und natürlich angefertigt, sowie getragene Haare in kürzester Zeit umgearbeitet von

Max Gürth, Theater-Friseur, Goldgasse 10,
11046 vis-à-vis dem Herrn Uhrmacher Wagner.

Nord und Süd.

(19. Forts.)

Novelle von Alexander Bömer.

Mittlerweile verfloßen die Wochen, die Monate. Niccolò Ambrogio hatte ein paar Stunden unthätig und mit halben Sinnen in seinem Atelier gearbeitet. Er arbeitete jetzt eigentlich immer so. Zahlreiche angefangene, halb untermolte Bilder standen umher, er hatte keine Ruhe, keine Ausdauer, er probierte und experimentierte unschlüssig und schwankend, begeisterte sich heute für Dieses und morgen für Jenes, aber der rechte Geist fehlte, und die Zeit verrann ihm unter den Händen. Sie brachte ihm ja einstweilen so viel Zerstreuung, seine Börse war gefüllter als seit lange, seine Person gesucht denn je. Die vielen Besucher störten ihn überdies, und die frühen Morgenstunden fanden ihn jetzt nicht, wie wohl ehemals, an seiner Staffelei, denn er suchte meist recht spät erst sein Lager auf und träumte dann tief in den Morgen hinein.

Heute war wieder für den Mittag eine Verabredung getroffen mit Frau Majorin von Waiblingen und Fräulein Agathen. Die Damen wollten sich photographiren lassen, und er hatte versprochen, sie zu begleiten und die Stellungen anzuordnen. Nebenbei war es schon seine heimliche Absicht gewesen, ein Miniaturbild Fräulein Agathen's zu malen, als Ueberraschung für die Frau Mama, und dazu würde eine gelungene Photographie ihm sehr förderlich sein, wenn er das Original nicht zu eigentlichen Sitzungen haben konnte. Er schaute forschend nach dem Wetter aus, während er lässig den Pinsel handhabte, um die letzten Striche an der kleinen Skizze — ein Krieger aus der Zeit der anticha republica — zu thun; er hatte seine Puppe mit der alten Waffenrüstung, mit Panzer und Helm decorirt, und warf schließlich Pinsel und Palette mit einem tiefen Seufzer in die Ecke. Er wußte in dem Augenblick den Seufzer selbst nicht recht zu motiviren, aber die alte, feise, ausgezäumte Puppe sah ihn so todt und gläsern an, und sein Poizetto war so jämmerlich. Ein Gedanken an andere Tage und anderes Schaffen stieg flüchtig in ihm auf, und wie um demselben zu entfliehen, nahm er hastig eine neu aufgespannte Leinwand zur Hand und entwarf mit kühnen Strichen auf der leeren Fläche die Umrisse einer anderen Gestalt. Würde er Agathen's Büge nach dem Gedächtniß malen können? Wie oft hatte er Assunta's Köpfchen so begonnen. Sie stand ihm ja klar vor dem inneren Auge, diese Nordländerin mit dem ernstesten treuen Blick. Er sah sie, wie sie erröthete, wenn er zu ihr sprach, wie ihre Büge sich belebten unter dem Einfluß seiner Nähe; — es hatte ihm oft Vergnügen gemacht, das zu beobachten, sie die feisere, ungentlere, schenere Natur mit fortzureißen zu wärmeren Wallungen, seine Macht über ihr junges Gemüth zu erproben. Wie schwerfällig, wie schwerdendend waren doch diese Nordländer; sie verstanden nicht zu leben, zu lachen und zu lieben. Ob sie es je lernen konnten — — er hatte kühn die Linien hingeworfen, mit feder, geübter Hand — sinnend stand er vor der noch unbelebten Fläche und lächelte, — ein geheimnißvolles, sarkastisches und doch nachdenkliches Lächeln, es waren in der That die Büge der Fremden, mit einer seltsamen, karrikirten Characteristik wiedergegeben, welche ihn beinahe erschreckte und ihn wie ein Unrecht dünkte. Er stellte rasch den Rahmen zur Seite und sah nach der Uhr. Es war Zeit, sich anzukleiden, ein Cavalier ist stets pünktlich.

Die albernen, sonderbaren Gedanken verflüchtigten sich rasch, während er vor dem Spiegel seine Toilette vervollständigte. Sein Spiegelbild war recht ermunternd, und das leichtfließende Blut in ihm hob ihn so elastisch empor über alle diese holprigen und bedenklichen Unebenheiten auf der Lebensstraße, an denen der

Fußwanderer sich wundstößt, während der auf Flügeln Schwebende achlos darüber hingeleitet. Als er den knappen Handschuh über die Finger streifte, trällerte er fröhlich eine Melodie aus Rossini's Barbier vor sich hin und schritt dann eilig die Stufen hinab in's Freie zum angenehmen Rendezvous. Die Sonne schien warm und strahlend, die Rosen blühten jahraus jahrein hinter dem Gitter bei Santa Maria Novella. Das Pförtchen, welches in den stillen Klosterhof führte, stand geöffnet; der vieredige, grüne Rasenplatz innen lag dort öde und kahl. Keine Blume sproßte darauf, und die hohe Mauer, deren schwarze und weiße Marmorsfelder die Büten von Firenze unzähligemal wiederholten, schloß ihn eng ein. Born auf der Fassade der Kirche brannte blendend die Sonne; — eine Sehnsucht nach dem schattigen Halbdunkel drinnen, nach dem feierlichen, heiligen Odem, der durch die hohen Wölbungen wehte, überkam ihn plötzlich; — es war ihm, als darbe er seit einiger Zeit an etwas, das er nicht zu nennen wußte oder nicht zu nennen wagte. Er warf dem blinden Bettler in der Vorhalle eine Kupfermünze in den Hut und trat leise ein. Sein vom Sonnenlicht noch geblendetes Auge bedurfte einiger Augenblicke, um sich an den Schatten drinnen zu gewöhnen. Orgeltöne durchbrausten den Raum, Weihrauchdämpfe stiegen empor, die Priester celebrirten die Messe am Hochaltar. Es war das Fest des heiligen Laurentius, er hatte die Heiligen im Kalender ganz vergessen; in den Betstühlen, auf den Steinquadern lagen die Andächtigen auf den Knien.

Der Segen war erteilt, und die Väter strömten dem Ausgang zu. Dort am Weihwasserbecken standen zwei Gestalten, die letzten sah, nachdem die Kirche sich geleert. Ein schlanker Jüngling von vornehmer Haltung bot einer Dame das heilige Wasser, er neigte ihr ehrfurchtsvoll Stirn und Wange. Wie wohl erkannte Niccolò im dämmerigen Halbdunkel die anmuthigen Linien dieses gesenkten Köpfchens. Assunta — — und wer war Derjenige, der jetzt sich tief zu ihr herabneigend an ihrer Seite blieb? Niccolò war rasch ein paar Schritte zurück und in den Schatten getreten, er sah jetzt deutlich in Weider Angesicht. Assunta schritt ehrbar mit gesenkten Wibern neben ihrem Begleiter, ein leises Roth der Verwirrung lag auf ihrem süßen Gesicht, sie eilte hastiger vorwärts, und ihre Lippen blieben geschlossen, während der Fremde leise flüsternd zu ihr sprach. Jetzt erhob sie plötzlich das Haupt, ihr Auge richtete sich auf den Gefährten — — ha! es war tückisches Spiel des Zufalls, eine Wendung hatte ihr Antlitz Niccolò's Beobachtung entzogen; er war hinter ihnen und konnte nicht gewahren, welcher Art ihr Blick gewesen. Hatte sie ihn zurückgewiesen oder ermuntert?

Der schwere Thürvorhang schloß sich hinter den Beiden, Niccolò erfaßte ihn beinahe in derselben Secunde — er mußte ihnen folgen und wissen, wer der Fremde sei. Das helle Sonnenlicht leuchtete draußen über dem Paar, der junge Mann verabschiedete sich mit ehrerbietigem Gruß. Ha! jetzt erkannte ihn Niccolò — es war der Graf Wattoni, Sprößling eines der ältesten und angesehensten Geschlechter der Stadt — Assunta verneigte sich sehr stolz und würdevoll, — der junge Mobile stand und schaute ihr nach wie in Anbetung verloren, als sie, von ihrer Duenna gefolgt, dahinschritt, ohne sich umzusehen.

Das Blut wallte heißer und lebhafter in Niccolò's Adern, was wollte dieser vornehme Jüngling mit seinen Huldigungen? Assunta war kein Kind mehr. Wie ernst und sittig sie dahinschritt, es hatte ihn beinahe gebüßt, als sei ihre Wange bleich gewesen eben, während er nur flüchtig ihr Profil gesehen, und schmaler als sonst, — er sah sie jetzt so selten, — sie ging ihm aus dem Wege, — und wenn er auf der Treppe von ungefähr ihr begegnet war, hatte auch er nicht ganz den alten Ton zu finden gewußt. Es kam daher, weil sie aus den Kinderschuhen herausgewachsen. Wie gern hätte er sie jetzt gleich angeredet, — er wendete sich hastig rechts, — dann links — „Perfules am Scheidewege,“ murmelte er lächelnd, „es ist spät geworden, die Damen werden mich bereits erwarten, und dann — was könnte ich ihr auch sagen wollen — gelegentlich muß ich sie einmal fragen, wie und wann sie den jungen Mobile kennen gelernt.“

(Fortsetzung folgt.)